

POLITIK

DEUTSCHLAND AUSLAND BUNDESTAGSWAHL 2017

AUSLAND EINWANDERUNGSPOLITIK

„Ihr werdet nie hier ankommen“ – Australien zieht stolz Bilanz

Stand: 14.06.2017 | Lesedauer: 4 Minuten

00:57

00:57

Mehr als 50.000 Asylsuchende erreichten zwischen 2008 und 2013 per Boot australische Gewässer. Mit dem AUTOPLAY Machtwechsel ging die Zahl drastisch zurück. Doch Menschenrechtler kritisieren das Vorgehen.

Quelle: N24/Isabelle Bhuiyan

Ein „Krieg“, der sich gelohnt habe: In Australien führt das Militär einen erbitterten Kampf gegen Schlepper. Das Vorgehen ist ebenso hart wie umstritten – aber für das Land absolut alternativlos.

 293 Kommentare



Die Rhetorik der Regierung war martialisch: Australien, so hieß es, „zieht in den Krieg“ gegen die bösen Schlepper, die Kapital aus menschlichem Leid schlügen, die Migranten in kaputte Schiffe setzten, in denen sie die Überfahrt häufig mit ihrem Leben bezahlten. Die australische Regierung zeigte sich mit der Operation „Sovereign Borders“ (souveräne Grenzen) kompromisslos gegenüber den Schleppern – und traf damit 2013 den Nerv der Wähler.

Mit dem Versprechen einer militärischen Operation gegen illegale Einwanderung gewannen die Konservativen im September 2013 die australische Parlamentswahl. Die Menschen waren wegen der massiven Zunahme der Bootsflüchtlinge in Aufruhr geraten: Unter der Labor-Regierung der Jahre 2008 bis 2013 wagten mehr als 50.000 Migranten die gefährliche Überfahrt nach Australien.

Die meisten begannen ihre Reise in indonesischen Häfen auf desolaten Booten, in der Hoffnung auf einen Neubeginn im wohlhabenden Australien. Den Höhepunkt erreichte die Welle im Wahljahr 2013, mit über 20.000 Menschen auf 300 Booten.

Mit dem Machtwechsel ging Zahl der Bootsflüchtlinge zurück

Die konservative Koalition beschloss daher, die Schlepperboote künftig von der Marine auf hoher See abfangen zu lassen und zurückzuschicken. Das kam in der australischen Öffentlichkeit gut an. Gleich nach dem Machtwechsel ging die Zahl der Bootsflüchtlinge drastisch zurück. Im Jahr 2014 wurde nur noch ein Boot registriert – und seitdem landete kein einziges mehr an. Die Marineschiffe versperrten bislang 30 Booten mit 765 Insassen den Weg.

Einwanderungsminister Peter Dutton ist stolz auf das Experiment. „Wir haben das Produkt der Schlepper zerstört. Ihr Produkt war: ‚Bezahle das Geld, spring auf das Boot, und du kannst dich in Australien niederlassen‘“, sagt Dutton. „Wir haben den Zucker vom Tisch genommen. Wir haben den Tisch umgestoßen und den Menschen gesagt: Ihr werdet nie hier ankommen.“

Doch Menschenrechtler kritisieren die Aktion. Für die Bootsflüchtlinge wurden Internierungslager auf der Insel Manus (Papua-Neuguinea) und in dem Pazifikstaat Nauru errichtet. Dort werden alle Verfahren bei „illegalen Ankünften auf hoher See“ abgewickelt, wie es offiziell heißt.

Regierung verweist auf spezielle Erfolgsbilanz

Dutton weist die Kritik am hartherzigen Umgang mit der humanitären Krise zurück. „Seit dem Beginn der Operation ‚Sovereign Borders‘ gab es in drei Jahren keinen einzigen Ertrunkenen im Meer“, sagt er – und verweist auf 1200 Tote in sechs Jahren der

Labor-Vorgängerregierung. „Es wurden zerstückelte Leichen von Kindern aus dem Wasser gefischt ... Kinder, die von Haien angegriffen wurden.“

Frank Laczko von der Internationalen Organisation für Migration (IOM) in Berlin räumt ein, dass die Politik Australiens zweifellos den anhaltenden Strom von Schlepperbooten gestoppt hat. „Man kann sagen, dass Australien seine Grenzen wirksam in Richtung Norden verschoben hat. Es gibt aber viel Kritik daran, wie Australien das gemacht hat“, sagt er. „Auf der anderen Seite vergisst man mitunter, dass Australien eines von wenigen Ländern weltweit ist, das, wie Kanada oder die USA, historisch eine große Anzahl an Flüchtlingen auf legalem Wege aufgenommen hat.“

Parallel zur Verschärfung seiner „Stoppt die Boote“-Politik stieß Australien nämlich auch die Tür für Flüchtlinge, die auf offiziellem Wege kommen, weiter auf. „Wir sind bei der Zahl der Flüchtlinge, die wir aufnehmen, pro Kopf an zweiter Stelle auf der Welt“, sagt Dutton. Heute würden so viele Flüchtlinge offiziell aufgenommen wie noch nie zuvor. Die australischen Wähler akzeptierten das aber nur, weil die Regierung die Kontrolle über die Grenzen wiedererlangt habe.

Experten uneinig über Wirkung

Man dürfe Australien nicht dafür kritisieren, dass es verzweifelte Menschen am Ertrinken auf hoher See hindere, meint die Schlepperei-Expertin Fiona David von der Organisation Walk Free Foundation, die sich für ein Ende der modernen Sklaverei einsetzt. Aber Grenzschutzmaßnahmen müssten ergänzt werden durch „Bemühungen, den Menschen sichere Migration zu ermöglichen“.

Der Ansatz Australiens habe zweifellos abschreckende Wirkung gehabt, sagt David. „Aber wurde damit die Zahl jener Menschen, die in andere Länder reisen wollen, verringert? Wurde damit die Zahl jener Menschen verringert, die bereitstehen, um diese Reisen zu ermöglichen? Ich glaube, die Antwort darauf ist Nein.“

Australien will lebenslanges Einreiseverbot für Flüchtlinge

00:00

00:00

Die Einreise von Bootsflüchtlingen soll auf Lebenszeit verboten werden. Das sieht eine Gesetzesreform der australischen Regierung vor. Schon jetzt dürfen Bootsflüchtlinge sich nicht in Australien niederlassen.

Quelle: Die Welt

dpa/tan

 293 Kommentare



MEHR ZUM THEMA



AUSLAND FLÜCHTLINGSPOLITIK

Wie Kurz die Mittelmeerroute ganz schließen will

Österreichs Außenminister hat 2016 die Schließung der Balkanroute initiiert. Nun will er die Flüchtlingsroute über das Mittelmeer vollständig abdichten. Dafür sei eigentlich nur ein Angebot nötig.

13.06.2017





WELT+ ANALYSE DER OECD

Kosten und Nutzen der Flüchtlinge für Deutschland

Die Bewältigung der Flüchtlingskrise kostet die Aufnahmeländer viele Milliarden Euro. Eine internationale Analyse zeigt jetzt, welche am meisten ausgeben – und wann sich die Ausgaben auszahlen.

Von Tobias Kaiser 08.06.2017



AUSLAND SESSIONS ÜBER RUSSLAND-VORWÜRFE

„Eine erschreckende und verabscheuungswürdige Lüge“

US-Justizminister Jeff Sessions hat jedwede Verwicklung in eine Beeinflussung der US-Wahl 2016 rundweg zurückgewiesen. Für die Vorwürfe gegen Trump findet er klare Worte. Kurze Zeit später lobt ihn der Präsident für den „sehr guten Job“.

14.06.2017



AUSLAND USA

Der Täter fragte, ob Demokraten oder Republikaner spielen

Die Schüsse auf Abgeordnete in der Nähe von Washington waren offenbar geplant – und hatten einen politischen Hintergrund. Dass es kein Massaker gab, ist wohl nur einem Zufall zu verdanken.

09:20 Uhr



AUSLAND NEUGEBORENE

Ägypten will Namen verbieten, die nicht zur Kultur passen

Um eine „radikale Veränderung unserer Gesellschaft und Kultur“ zu verhindern, erwägt das ägyptische Parlament, bei Kindern westliche Namen zu verbieten. Auch für die Facebook-Nutzung soll es Änderungen geben.

13.06.2017



AUSLAND LONDONER KATASTROPHE

Eine schwere Prüfung für die britische Unerschütterlichkeit

Vom Brexit-Votum über Terror bis zur Regierungskrise – bislang reagieren die Briten erstaunlich gelassen auf die Schocks der vergangenen Monate. Doch der Hochhausbrand von London wird das Land verändern.

09:14 Uhr

THEMEN

AUSTRALIEN - POLITIK

KOMMENTARE (293)



Sie sind nicht angemeldet.

Bitte melden Sie sich bei der WELT Community an, um kommentieren zu können.

ANMELDEN

Ihr Kommentar

Diskutieren Sie mit...

0/1200 Zeichen

ABSENDEN

FAQ | NUTZUNGSREGELN

Kommentare sortieren nach

NEUESTE



AH Arno H.

vor 14 Stunden

Seit Jahren das Resümee : Einwanderungsgesetz nach kanadische und australischem Vorbild und ansonsten rigorose Zurückweisung der Migranten (haben keinen Asylanspruch) und Staatenloser (Menschen ohne Papiere und Identitätsnachweise).

0

LP Lilli P.

vor 21 Stunden

Australien macht es genau richtig!

0

PM Patrick M.

vor 2 Tagen

Australien zeigt, wie es funktioniert und wie es auch in Europa gemacht werden muss. Harte Abschreckung, alles andere ist Mumpitz.

 13**RI RIPchen**

vor 2 Tagen

Australien lebt uns erfolgreich die Lösung genau der Probleme vor, die Europas Sozialsysteme, die Sicherheit der Bürger und den gesamten europäischen Zusammenhalt derzeit gefährden wie nichts anderes zuvor. Jeder Politiker in Deutschland, der nicht diese einzig funktionierende Strategie verfolgt, verletzt die Interessen der Bevölkerung und verstößt gegen seinen Verfassungsauftrag, der auch im Amtseid des Bundespräsidenten in Art. 56 des Grundgesetzes umschrieben ist:

„Ich schwöre, daß ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

Dieser Pflichtenkatalog steht nicht umsonst im Grundgesetz, genau zur Einhaltung dieser Pflichten haben wir eine repräsentative Demokratie, in der alle Politiker diesem Ziel dienen müssen. Wenn es sie es nur machen würden...

 13**CH Christian St.**

vor 2 Tagen

Es scheint bei diesem Thema nur Extreme zu geben:

Entweder man lässt alle ins Land, die hinein wollen, ist "human", nimmt dafür in Kauf, dass die Familien derer irgendwann nachkommen, Sozialsysteme irgendwann kollabieren, man große Teile der

Ankommenden mit finanzieren muss, ohne dass diese einen Beitrag leisten und man große Aufwände hat, die später Abgelehnten wieder los zu werden und sich ansonsten auch große Probleme ins Land holt.

Oder man lässt sie erst gar nicht hinein oder nur einen kleinen hoch qualifizierten Teil, der ohnehin legal einwandert. Dann gilt man als inhuman, weil man ja trotz des eigenen Reichtums niemandem hilft, der sich in Not befindet. Man muss sich dann auf Ewigkeiten Anfeindungen aussetzen, weil man Leute nicht aufnimmt, die überall gescheitert wären und leeren Versprechungen von Schleppern aufgesessen sind. Das Fluchtproblem ist ja nicht neu. Auf vielen Teilen der Welt leben die Menschen unter einfachen Bedingungen, auch unter kriegerischen Bedingungen, die alles andere als angenehm sind... Aber nur ein Teil macht sich auf, um reichere Gebiete zu besiedeln. Man sollte sich anschauen, warum gerade dieser Teil dies tut.



LU Lutzberlin

vor 2 Tagen

Alöternativlos - dass einzige Thema, bei dem ich dieses Wort auch für Europa akzeptieren würde



ST Stewen

vor 2 Tagen

Es zeigt sich mal wieder: Geht doch, wenn man will!
"Wenn man will", vielleicht liegt hier das Problem für viele Probleme...



HW Hans W.

vor 2 Tagen

Die Zusammenfassung einzelner Userkommentare:

Heinrich B: 20.000 ? Das haben wir jetzt jeden Monat. Jeden Monat !

Karl M: 50000 Flüchtlinge in 5 Jahren und sie ergreifen diese Maßnahmen. Bei uns kommen soviel in 2 Wochen und nichts geschieht.
Felzal B: "Den Höhepunkt erreichte die Welle im Wahljahr 2013, mit über 20.000 Menschen auf 300 Booten." Ähem.., ok ist ja gut... bei solchen Zahlen von Welle zu reden, dass ist ein starker Monat in Berlin.. nur Berlin

Das BAMF kommt derzeit auf ca. 15.000 Erstanträge/Monat. Das entspricht einem Asylantrag auf ca. 5400 Bundesbürger/Monat.

Ja, das Flüchtlingsthema ist ein Problem und ja, dafür müssen Lösungen gefunden werden. Ich denke aber das wir da nicht weiterkommen wenn wir uns selbst in die Tasche lügen und uns immer überzogenere Zahlen und Behauptungen ausdenken, nur damit es ins eigene Weltbild passt. Nach zwei Jahren Flüchtlingskrise ist es mir persönlich übrigens immer noch nicht gelungen jemanden kennenzulernen der davon tatsächlich negativ beeinflusst wird.



ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

CS **Carl S.**

vor 2 Tagen

überzogene Zahlen , so so
dann erkundigen sie sich einmal im Internet wieviele 2015 / 2016
und bis Juni 2017 gekommen sind dann können sie weiter träumen



SA **Sapere A.**

vor 2 Tagen

In Australien werden also bestehende Gesetze durchgesetzt, und es läuft so gut, dass sogar die IOM einverstanden ist. - Aber "Menschenrechtler" haben ein Problem damit... Wer sind eigentlich diese "Menschenrechtler", die immer und über all ihren Senf dazu geben? Wie wird man Menschenrechtler? Wodurch ist man legitimiert, welche Ausbildung, welche Kenntnisse muss man haben für diesen Job? Oder reicht es schon,

wenn man ganz doll Mitleid und Verständnis für alles und jeden hat, nur nicht für diejenigen, die den ganzen Spaß bezahlen?

♥ 31

MO **Moritz Ringsdorf**

vor 2 Tagen

So funktioniert es und so muss es auch in Europa laufen. Das nennt man souverän. Ein Land das seine Grenzen nicht sichern kann oder darf existiert nicht.

♥ 32

MT **Michael T.**

vor 2 Tagen

Find ich klasse! Würde Europa endlich den Shuttle Service im Mittelmeer einstellen, dann würde man auch das Schleppertum unterbinden und die Menschen davon abhalten, diese Reise anzutreten. Aber stattdessen fördern wir das noch unter dem Deckmantel von Humanismus! Nebenbei wurde das Schengen Abkommen ausgehebelt und unsere Gesetze in Deutschland einfach ausgesetzt! Und das ohne Ermächtigung! Das verstehe ich bis heute nicht.

♥ 36

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

DA **Davosch**

vor 2 Tagen

Ich habe noch die Hoffnung, das einen Tages alle, die hierfür verantwortlich sind, zur Rechenschaft gezogen werden - allen voran A.M.!!!

♥ 9

GN **Gino N.**

vor 2 Tagen

Wird nicht passieren, denn die gesamte GroKo sowie alle MdB sind mitverantwortlich

♥ 0

AD Andreas D.

vor 2 Tagen

"Aber Grenzschutzmaßnahmen müssten ergänzt werden durch „Bemühungen, den Menschen sichere Migration zu ermöglichen“."

Mit welchem Hintergrund wird das denn jetzt erwähnt? Als Land das laut Aussage pro-Kopf-mäßig an zweiter Stelle steht, sollte das ja wohl schon so sein. Da schützt halt jemand seine Grenzen. Gut so.

 6ANTWORTEN AUSBLENDEN **HR Harry R.**

vor 2 Tagen

Mir ist jedenfalls nicht bekannt, dass Australien eine "Migration" verhindern würde.

Dafür stellt man Anträge usw. und dann geht das seinen geordneten Weg. Wenn man natürlich nichts zu bieten hat, Ausbildung oder Geld, dann wird man logischerweise auch nicht mit offenen Armen empfangen.

 4**GR Gabriele R.**

vor 2 Tagen

Nur noch Sachleistungen - kein Geld und Unberechtigte notfalls auf eine zu mietende Insel.

Das wird der einzige Weg sein, Europa und Deutschland auf Dauer zu retten.

Der Rest der Welt möge sich bitte selbst helfen. Das sind meist junge Leute - die schaffen das.

 25**AW Amos W.**

vor 2 Tagen

Das zeigt überdeutlich und unmissverständlich - hoffentlich für jeden! -, dass das, was aktuell diesbezüglich in der EU nicht passiert, politisch gewollt ist. Es folgt ganz klar einer Agenda.

♥ 34

EI Ein Tierfreund

vor 2 Tagen

"Menschenrechtler kritisieren das Vorgehen"... Australien gut so, alles richtig gemacht

♥ 32

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

GN Gino N.

vor 2 Tagen

Sind Menschenrechtler also dafür, dass tausende ersaufen?
Haben die dann ein Menschenrecht erlebt/umgesetzt?

♥ 1

AW Amos W.

vor 2 Tagen

Passt. So stelle ich mir eine Regierung vor, die für das Staatsvolk agiert.

♥ 34

CS Carl S.

vor 2 Tagen

Das Vorgehen ist ebenso hart wie umstritten – aber für das Land absolut alternativlos.

So müßte es bei uns auch sein aber hier herrscht eine andere Person die sich über alle Gesetze hinweg setzt und der die Folgen nichts anhaben werden .

♥ 25

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

GN Gino N.

vor 2 Tagen

Die Frage daraus ist doch.

Wieso kann sie das? Wer deckt sie? Warum muckt kein MdB dagegen wirklich auf? Warum keine Amtsenthebung? und und und. Wer Gesetze missbraucht, übergeht, aushebelt macht sich doch wohl strafbar, oder!?

 2**NI NickiW**

vor 2 Tagen

"Aber wurde damit die Zahl jener Menschen, die in andere Länder reisen wollen, verringert?"

Sie machen es genau richtig. Wenn alles es so machen würden, dann hätte es einen Effekt.

 23ANTWORTEN AUSBLENDEN **MK MK**

vor 2 Tagen

Reisen wollen... Ich will auch so Vieles. Zumal es bei dem Reisen ja auch nicht um einen vorübergehenden Urlaub geht, es geht darum einzuwandern.

 9**AB Alex B.**

vor 2 Tagen

Australien steht an zweiter Stelle der Länder die Menschen aus anderen Regionen aufnehmen (pro Kopf der Bevölkerung gemessen). Die suchen sich halt die Leute aus bei denen mit grosser Wahrscheinlichkeit die Integration gelingen wird.

Nur ein solches Vorgehen schafft die wenigsten Folgeprobleme ...

 34

GM Gerd M.

vor 2 Tagen

Diese Einstellung ist eine moralische Bankrotterklärung.

 0ANTWORTEN AUSBLENDEN **SF Sweet F.**

vor 2 Tagen

Warum? Haben Sie den Artikel überhaupt gelesen? Oder nur den Titel? "Heute würden so viele Flüchtlinge offiziell aufgenommen wie noch nie zuvor." - auf legalem Weg. Nicht die stärksten und reichsten Migrant*innen, die es bis Australien schaffen, sondern die wirklichen Flüchtlinge.

 3**AW Amos W.**

vor 2 Tagen

Nein, das ist der Garant dafür, dass die Australier ala Australier überleben. 'Deutschland' ist mittlerweile ein Typenschild, das auch 'Auto' heißen könnte. Völlig beliebig.

 13**MT Michael T.**

vor 2 Tagen

@Gerd: Warum? Das ist die einzige Einstellung die verantwortungsvoll dem eigenen Land und den eigenen Bürgern gegenüber ist. Leider haben die Politiker in Deutschland vergessen, dass sie zuerst dem eigenen Volk zu dienen haben.

 7**HR Harry R.**

vor 2 Tagen

Kein einzige Toter mehr ist für mich alles andere als ein Bankrotterklärung.

 5**MM Michael M.**

vor 2 Tagen

Und neidvoll blicke ich nach Australien, mitsamt seinen vernünftigen Politikern.

♡ 52

KR Kim R.

vor 2 Tagen

Interessant, was die derzeitige Regierung für alternativlos hält und was man darunter in Australien versteht...

♡ 23

CP Carlos P.

vor 2 Tagen

Australien ist ein wahres Beispiel für eine vernünftige Migrationspolitik, bei uns ist so eine Politik aber leider in weiter Ferne.

♡ 13

DE Der Joker

vor 2 Tagen

Australien ist der unwiderlegbare Beweis dafür, dass man uns mit haltlosen Behauptungen ruhig zu stellen gedenkt. Und was machen wir? Legen uns brav auf die Couch, machen was man uns sagt und wählen die, die wir immer wählen.

Von so einem Volk träumt jede Regierung weltweit. ;)

♡ 37

sö Sara Ö.

vor 2 Tagen

Ich dachte, man könne keine Grenzen sichern, besonders nicht welche im Meer.

♡ 26

PH Pho

vor 2 Tagen

So wirds gemacht! Vollständige Kontrolle über die Grenze und offizielle Aufnahme sorgfältig geprüfter und erwünschter Personen. Alles andere ist zum Scheitern verurteilt.

♡ 15

SD Steeste D.

vor 2 Tagen

Ein Traum! Wenn ich sowas lese, dann ist es für mich in ALLERERSTER Linie etwas positives.

Es zeigt mir, daß gesunder Menschenverstand einfach hier grade kein schönes zu hause hat, sondern sich eben etwas weiter südlich zeigt.

Aber es gibt ihn noch und er ist weder so unkultiviert wie Trump noch so zahnlos wie Merkel.

♡ 22

PS Peter S.

vor 2 Tagen

Klare Ansage, konsequentes Handeln, vom eigenen Volk Schaden abwenden , vorhandene Gesetze anwenden, ist das verboten ? Die Aussis sind zu beneiden um diese Regierung . Australien war, ist und bleibt weiterhin eine Wohlfühloase . Toller Kontinent, tolle Menschen einfach Klasse .

♡ 46

KS K S.

vor 2 Tagen

Schlepperei-Expertin...tsss, was es alles so gibt...
Ansonsten ziemlich viel richtig gemacht Down Under

♡ 10

MA Marcus Sanchez

vor 2 Tagen

Blaupause für Europa für mehr echtes Mitgefühl.

 14**CN** **Christiane N.**

vor 2 Tagen

"Mit dem Versprechen einer militärischen Operation gegen illegale Einwanderung gewannen die Konservativen im September 2013 die australische Parlamentswahl. " So waere gesund.

 5**HB** **Heinrich B.**

vor 2 Tagen

"Den Höhepunkt erreichte die Welle im Wahljahr 2013, mit über 20.000 Menschen... "

20.000 ? Das haben wir jetzt jeden Monat. Jeden Monat !

Aber Deutschland ist ja auch viel größer als Australien. Wir schaffen das !

 53ANTWORTEN AUSBLENDEN **SZ** **Sebastian Z.**

vor 2 Tagen

20.000 war 2015 ein Wochenende in Bayern.

Das gute an Merkels fataler Inkompetenz ist das wir alle Verhältnisse verharmlosen weil die Zahlen so absurd werden das man sie nicht mehr verstehen kann oder schlicht de-sensibilisiert werden.

Betäubung hilft vor Schmerzen.

 5**ML** **me I.**

vor 2 Tagen

Nicht zu vergessen dass es in down under nicht Hartz für alle gibt, und Personen die ihr Aufenthaltsrecht verwirkt haben (Betrug,

Straftaten...) auch nur in old europe einfach bleiben dürfen.

♡ 2

FW **Freddy W.**

vor 2 Tagen

Natürlich ist der australische Weg erfolgreich - aber in Deutschland politisch nicht gewollt. Zuviel steht auf dem Spiel. Man hat sich bereits in die Sackgasse manövriert, ausserdem ist mittlerweile eine Versorgungsindustrie um die Zuwanderer entstanden, die eine mächtige Lobby besitzt und die auf den Nachschub angewiesen ist. Weiter gibt es in D offenbar eine große Menge Menschen, die lieber die dritte Welt in Deutschland retten wollen, anstatt vorort Hilfe zu Selbsthilfe zu leisten. Mit Krokodilstränen und Schweigeminuten auf lässt sich das Gutsein feiern und das Nichtstun kaschieren.

♡ 50

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

NS **Nicole S.**

vor 2 Tagen

...Aber auch das wird nicht ewig funktionieren.

♡ 12

MI **Mindermeinend**

vor 2 Tagen

Wenn ich an Essen und ein dortiges SPD Ratsmitglied denke, das in wenigen Jahren etwas mehr als 4 Millionen auf Steuerzahlerkosten mit dieser Industrie verdient bin ich mir sicher, dass einige das Schiff als erstes verlassen haben werden. Und ein kleiner Tipp, die die das Moralfähnchen für das andere zahlen am weitesten heraushängen werden auch dazu gehören.

♡ 6

JR **Julita R.**

vor 2 Tagen

@Freddy W.

Kann Ihnen nur zustimmen.

♡ 2

ML me I.

vor 2 Tagen

In der Tat, da rollt der Rubel. Allerdings aus Ihrer und meiner Tasche heraus. Alle Aufwendungen, Verwaltungs&Gerichtskosten, Wohnkosten, Unterhaltskosten, all das, bezahlen WIR.

 1**BG Bettina G.**

vor 2 Tagen

Leider reagiert Australien richtig. Man kann einfach nicht die ganze Welt retten ohne selbst unterzugehen. Das gilt solange es eh nur darum geht, dass sich eine Minderheit der Menschen nur selbst bereichern möchte. Entweder denken Alle um oder zwangsläufig keiner.

 21**KH Klaus H.**

vor 2 Tagen

Australien liefert den Beleg dafür, daß eine unreglementierte Migration wirksam verhindert werden kann. Zugleich bestätigt das Vorgehen, daß Australien bisher sowohl vom Damoklesschwert des islamistischen Terrorismus als auch von der Etablierung seiner Brutstätten verschont geblieben ist.

Eine sachgerechte Realpolitik unterscheidet sich von den surrealen Motiven einer scheinbar gesinnungsethisch gerechtfertigten Politik somit durch den tatsächlich gewährten Schutz der Bevölkerung im wohlverstandenen Interesse der inneren Sicherheit.

 52**HL Hans-Jürgen L.**

vor 2 Tagen

Während Woche für Woche tausende Flüchtlinge in Italien anlanden, referiert unsere Kanzlerin über des abgedroschene Thema der Beseitigung von Fluchtursachen.

 55

JB Jutta B.

vor 2 Tagen

Und ich wette, bei einer erneuten Flüchtlingswelle - obwohl wir auch mit 300.000 in 2016 eine etwas kleinere hatten - würde genau das wieder passieren, was 2015 auch passiert ist

 29**FB Feizal B.**

vor 2 Tagen

"Den Höhepunkt erreichte die Welle im Wahljahr 2013, mit über 20.000 Menschen auf 300 Booten."

Ähem.., ok ist ja gut... bei solchen Zahlen von Welle zu reden, dass ist ein starker Monat in Berlin.. nur Berlin... Hm... die Chinesen scheinen Ihre Nachbarn nicht so zu destabilisieren, wie unsere US-Homeys unsere Nachbarn...

 10**KA Karl Stülpner**

vor 2 Tagen

Wer jetzt glaubt, daß die Ideen von Herrn Kurz in Europa umgesetzt werden, wir aller Voraussicht nach bitter enttäuscht werden. Solange die Mehrheit der Wähler die Einheitsparteien wählt, wird sich natürlich nichts ändern.

 47**so Steffen O.**

vor 2 Tagen

Das ist richtig, Karl, aber zumindest wird sich auch die Zahl derer, die schon länger hier Widerstand leisten mit jeder dieser Wahlen erhöhen. Das sollte zumindest denen Trost geben, die nicht politische

Meinung der Einheitsparteien und -kirchen teilen und eher den durchaus akzeptablen "Hilfe zur Selbsthilfe"-Konzepten vor Ort den Vorzug geben. In der DDR gab es eine Menge Gastarbeiter. Berufsausbildung, drei Jahre arbeiten und Praxiserfahrung sammeln und dann ab nach Hause, das Land aufbauen, auch wenn sich der Sozialismus später als folgenschwerer Irrtum erwiesen hat. Nur wenige blieben dauerhaft. War doch sinnvoll und hat in der Bevölkerung auf keinen Fall für ein derartiges Misstrauen und diese enorme Verunsicherung gesorgt, wie es die Politik der EU und der Bundesregierung gegenwärtig ohne Not und so demokratiegefährdend tut. Bis auf die Algerier, so ein Zufall, waren Auseinandersetzungen mit den Gastarbeitern die absolute Ausnahme.

 17**NS** **Nicole S.**

vor 2 Tagen

Und es ist gut, dass einer wie Herr Kurz die Dinge endlich laut ausspricht. Es ist ein kleiner Anfang.

 10**HK** **Herbert K.**

vor 2 Tagen

Es zeigt wiederum, Minister Kurz hat recht mit seinen Argumenten. Man kann das Geschäft der Schlepper nur mit harten Maßnahmen beenden. Merkel mit ihrer Diplomatie hat bisher nichts erreicht.

 46ANTWORTEN AUSBLENDEN **JB** **Jutta B.**

vor 2 Tagen

Zuerst sollt man die ganzen NGOs, die im Mittelmeer auf diversen Schiffen mit den Schleppern zusammenarbeiten - wie der Daily Mirror heute ganz groß berichtet - in italienische Häfen schleppen und dort stilllegen.

Und dann muss man die sogenannten Flüchtlinge sofort an die Libysche oder ägyptische Küste zurückbefördern.

Ich denke, wenn die sogenannten Flüchtlingen klar geworden ist - und es sich herumgesprochen hat - dass man nicht mehr in die Ei hineinkommt, dann wird der ganze Spuk auch aufhören, sich aber auf jeden Fall erheblich reduzieren.

♡ 29

KM **Karl M.**

vor 2 Tagen

50000 Flüchtlinge in 5 Jahren und sie ergreifen diese Maßnahmen. Bei uns kommen soviele in 2 Wochen und nichts geschieht. Hier geben wir Milliarden Euro aus um einer Million Menschen zu helfen. Was könnten wir wohl mit einem Bruchteil dieses Geldes direkt in deren Ländern erreichen? Es ist die uralte Geschichte: Gib einem Menschen einen Fisch um seinen Hunger zu stillen, oder lehre ihn das Fischen und ernähre ihn sein Leben lang.

♡ 41

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

JB **Jutta B.**

vor 2 Tagen

das ist richtig, was Sie sagen.

Hilfe ja, aber keine Hilfe um jeden Preis!

♡ 17

MM **MMat**

vor 2 Tagen

@lehre ihn Fischen: funktioniert nur, wenn er auch lernwillig und bereit zum Fischen ist. Ist leider keine Selbstverständlichkeit.

♡ 7

ML **me I.**

vor 2 Tagen

Was wir mit Billionen Euro in Afrika und Syrien erreichen könnten? Garnichts. Das Geld würde - wie zig Billionen zuvor - verschwinden/versickern. Wir Europäer sind unheimlich lernresistent.



KA Karl Stülpner

vor 2 Tagen

Jeder sollte sich die Wahlprogramme aller Parteien anschauen und dann nach Priorität seine Entscheidung treffen.

Ich finde nur in einem Programm den Punkt mit meiner Priorität Nr.1.



ANTWORTEN AUSBLENDEN

NS Nicole S.

vor 2 Tagen

Dieser Punkt kommt in der Tat auch nur bei einer Partei konkret vor. Und zum Glück sieht (noch) keiner, wo man nachher still sein Kreuz in der Wahlkabine setzt. Da können alle laut herumreden und immer wieder relativieren soviel sie wollen.



AN Armageddon N.

vor 2 Tagen

Gut und richtig. In der EU nicht möglich, das sich diese selbst als Schlepper engagieren.



KF Kater F.

vor 2 Tagen

„Aber wurde damit die Zahl jener Menschen, die in andere Länder reisen wollen, verringert ?``

Jedes Land, das etwas auf sich hält, schützt seine Bevölkerung und seine

Außengrenzen. Deutschland gehört offensichtlich nicht dazu. Australien macht alles richtig.

♡ 71

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

KA Karl Stülpner

vor 2 Tagen

Kater

Die Mehrheit der Wähler findet den Weg der Regierungsparteien toll und wählt sie wieder.

Jammern, dann doch die Gleichen wählen und dann wundern, daß auch wieder das Gleiche geliefert wird.

Und dann wieder jammern...

Seltsame Logik.

Jedes Kind faßt nur einmal auf die heiße Herdplatte.

♡ 40

LJ Lorbi J.

vor 2 Tagen

Diese Wähler bestätigen die Vermutung von Albert E.

♡ 11

HA hardie

vor 2 Tagen

Wenn man mit diesen Wählern spricht, erfährt man von deren Angst etwas Neues zu wagen. Also bleibt man lieber bei den Gewohnheiten von jeher.

♡ 3

KA Karl Stülpner

vor 2 Tagen

hardie

Ich kenne das Verhalten aus dem Freundeskreis. Die haben mehr Angst vor einer neuen demokratischen Partei als vor Millionen von Andersgläubigen, die in unsere Sozialsysteme einwandern.

Ich könnte da verzweifeln.

Aber ich sage denen auch, daß sie dann nie sagen können, daß sie nichts gewußt haben.

♡ 21

KR Kim R.

vor 2 Tagen

@Kater F. Die Menschen in Deutschland wissen anscheinend nicht zu schätzen, was sie haben...

 0**AK Alexander K.**

vor 2 Tagen

Kater F., Ihre Kanzlerin liess Ihre Bevoelkerung wissen, dass Grenzen per se wirkungslos waeren.

Die Grenzen ihres originaeren Heimatlandes allerdings waren nahezu hermetisch dicht. ... wengleich primaer nach aussen.

 2**RB Ron B.**

vor 2 Tagen

Warum geht das nicht in Europa?

 33ANTWORTEN AUSBLENDEN **KA Karl Stülpner**

vor 2 Tagen

Ron.

Gehen Sie einfach mal davon aus, daß es nicht gewollt ist. Dann ergibt alles einen Sinn...

 33**MI Mindermeinend**

vor 2 Tagen

Weil unsere Entscheidungsträger kinderlos sind? Und vielleicht noch eine statistische Lebenserwartung von unter 30 Jahren haben?

 0**wo Wolfgang Marzipanium**

vor 2 Tagen

Man muss akzeptieren, dass bekannte menschliche Verhaltensmuster nicht zu verleugnen sind. Weist man einen ab, gibt es einen Lerneffekt, der auch auf andere abstrahlt. Die Flüchtlinge sehen, dass eine Flucht keinen Erfolg bringt und geben ihre lebensmüden Pläne auf. Und die die dies nicht machen, müssen die Konsequenzen tragen (miserable Lebensbedingen in den Auffanglagern, Kriminalität untereinander, weil der australische Staat nicht allmächtig ist...).

 26**DE** **derRealist**

vor 2 Tagen

Gut gemacht, Australien.

Von diesem Staat kann D noch was lernen.... wenn man so will...

 46ANTWORTEN AUSBLENDEN **FB** **Feizal B.**

vor 2 Tagen

Will man nicht, Angela macht es nochmal... das ist so, vermutlich weil sie nur Unfähige Konkurrenten hat...

Selbst Sankt Martin wirkt ja immer tapsiger

 0**UG** **Uwe G.**

vor 2 Tagen

Hierzulande wird kolportiert, das wäre nicht möglich. Wie man sieht muss man es einfach machen.

 41ANTWORTEN AUSBLENDEN **KA** **Karl Stülpner**

vor 2 Tagen

Uwe

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!

Die Mehrheit der Wähler findet den Massenzstrom super und belohnt die Regierungsparteien wieder mit ihrer Stimme.

♡ 18

RZ **Rochus Z.**

vor 2 Tagen

Es ist wie mit den Hummeln, die können ja angeblich theoretisch gar nicht fliegen, aber sie tun's einfach!

♡ 2

ZA **Zanderstruck**

vor 2 Tagen

@Rochus Z.: schöne Geschichte, leider nicht wahr. Hummeln können theoretisch wie praktisch fliegen.

♡ 0

MI **Mindermeinend**

vor 2 Tagen

@ Uwe: Saudi Arabien schützt 900 km! Im Übrigen mit Technik von EADS. Soviel zu dem oft wiederholten geht angeblich nicht.

♡ 2

ME **Max E.**

vor 2 Tagen

Das Vorgehen ist laut Artikel für Australien alternativlos.

Wegen 50.000 in 5 Jahren, jährlich also 10.000.

Soviel kommen derzeit in 2 Wochen nach Europa, also Deutschland, und wir handeln immer noch nicht.

♡ 45

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

KA **Karl Stülpner**

vor 2 Tagen

Max

Es war genug Zeit.

Es ist einfach kein Wille vorhanden, die aktuelle Zuwanderung zu

beenden, weder bei der Regierung noch bei der Mehrheit der Wähler, die diese wiederwählen.

♡ 15

CK Christian k.

vor 2 Tagen

Vor allem der Aspekt, dass keine Flüchtlinge mehr ertrinken, weil sie sich gar nicht erst auf den Weg machen. Sollte sich die Politik hier mal zu Herzen nehmen. Es geht alles, man muss es nur wollen.

♡ 36

EC Eckhard C.

vor 2 Tagen

Australien arbeitet eben nicht wie die EU, Hand in Hand mit den Schleppern!

♡ 59

KH Karolin H.

vor 2 Tagen

Mit Kanzlerin Merkel wird es so weiter gehen wie in den letzten zwei Jahren.

Dies wird klar wenn man gelesen hat was sie in Suedamerika gesagt hat.

In einer globalisierten Welt gilt es, Brücken zu bauen und nicht Zugbrücken hochzuziehen. Wer sich abschottet, wird von den weltweiten Entwicklungen abgeschnitten

Wir müssen alle zusammenarbeiten ... für eine freie offene Welt, bei der wir die Globalisierung menschlich gestalten wollen.“

♡ 16

MI Micheline

vor 2 Tagen

Kopiert diesen Artikel bitte und stellt ihn dem Kanzleramt zu. Vielleicht braucht man dort Ideen und Vorgaben, wie es richtig gehen könnte?

♥ 37

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

KA Karl Stülpner

vor 2 Tagen

Micheline

Die wissen genau, wie es geht, deshalb bekämpfen sie ja auch alle, die das australische Modell übernehmen wollen.

♥ 21

T- T-Mos

vor 2 Tagen

Australien macht das einzig richtige.

♥ 40

MD Michel D.

vor 2 Tagen

Leicht abgewandelt könnte man sagen: tu felix australis

♥ 10

TR Thomas R.

vor 2 Tagen

Frau Merkel wird zum Brainstorming nach Australien gebeten. Die Ausreden warum das bei uns nicht gehen sollte würde ich gerne mal hören. Und bitte mit ICH und nicht WIR in der Antwort.

♥ 37

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

RZ Rochus Z.

vor 2 Tagen

Verzeihung, Frau Merkel WILL nicht. GEHEN würde es schon!

BL BlueOcean

vor 2 Tagen

Sehr, sehr gut, Australien!

Vor wenigen Tagen erst wurde hier berichtet, dass Australien das Land des jahrzehntelangen Wachstums ist. Das geht ganz, ganz sicher ohne "Migranten" mit zweifelhaften Absichten und merkwürdigen kulturellen Hintergründen deutlich besser.

 51**HH Horst H.**

vor 2 Tagen

Länder die so handeln in der Angelegenheit wie Australien werden ihren Bürgern auch in Zukunft ein funktionierendes Staatswesen und innere Sicherheit garantieren können. Sie werden daher attraktiv für diejenigen Leistungsträger, welche hierzulande dringend gebraucht werden, jedoch auf mittlere Sicht mit den zunehmenden Defiziten in der inneren Sicherheit, den noch steigenden Steuersätzen und Abgaben zugunsten von Armutsmigranten und den aufkommenden Ghettos unzufrieden sind und daher das Land in Richtung attraktiverer Länder wie Australien verlassen werden. Wir haben nur wenige dieser wirklichen Leistungsträger (also Spitzensteuerzahler), sie werden sich ganz genau anschauen, wo für sie und ihre Kinder die besten Bedingungen beruflich sowie privat herrschen. In Deutschland gibts nur noch einen Weg, und der führt in die Verelendung. Massenhafte Einwanderung von versorgungssuchenden Asylanten und Auswanderung von leistungsfähigen Deutschen bescheert jedem Verein zielsicher den Abstieg. Vor uns liegt ein Zeitfenster, in dem evtl. noch Korrekturen möglich sind. Schon in 10-15 Jahren treten die geburtenstarken Jahrgänge die Rente an, dann ist es mit der Wirtschaft auf dem Niveau vorbei.

 38

JE JensGC

vor 2 Tagen

Australien zeigt das es möglich ist seine Grenzen zu sichern und damit den Schleusern das Geschäft vernichtet. Es geht also wenn man nur will.

Unsere Politiker wollen aber nicht und lassen damit weiterhin die unkontrollierte Zuwanderung zu. Und der deutsche Michel will es in der Masse offensichtlich auch, wie alle Wahlergebnisse und Umfragen beweisen.

 43**RF Rolf F.**

vor 2 Tagen

Vom gesunden Menschenverstand her ist das richtig was Australien macht. Sinnvoll wären auch Flüchtlingslager in befriedeten Zonen in Nordafrika. Man sieht aber nur Bilder mit Booten voll mit jungen Männern. Mein Fazit: Mit den Flüchtlingsströmen will man eine andere EU bzw. ein anderes Deutschland schaffen!

 40**HH Heinz-Gerd H.**

vor 2 Tagen

es reicht doch wenn sie alle in Deutschland ankommen. Dieses kleine Land kennt zudem keine Obergrenze auch nicht im bezahlen.

 20**FW Frieder W.**

vor 2 Tagen

Schon unangenehm wenn ein Land alle Ausreden Europäischer Politiker ad absurdum führt.

 74ANTWORTEN AUSBLENDEN 

vor 2 Tagen

Frieder

Noch unangenehmer finde ich das Wahlverhalten der Mehrheit der Wähler. Dadurch wird sich nämlich gar nichts ändern.

 25**SP S P.**

vor 2 Tagen

Sehr gut, weiter so! Nur so kann es funktionieren.

 28**MS Michael S.**

vor 2 Tagen

Die Australier zeigen, wie es auch laufen kann.

Das bekommt Europa und insbesondere Deutschland mangels politischen Willens nicht hin.

 39ANTWORTEN AUSBLENDEN **TL Thomas L.**

vor 2 Tagen

Ja , ich stimme mit Ihnen überein . Traurig aber wahr .

 13**ST stingray**

vor 2 Tagen

Da möchte ich doch gleich auf eine andere Debatte hier verweisen, wo es so treffend hieß: Migration ist kein Menschenrecht.

Ich begrüße die vernünftigen Migrationsregelungen von Australien und auch von Kanada, so wird es vernünftig gemacht.

 43

MZ **Mara Z.**

vor 2 Tagen

Was die EU nicht zustande bringt- Grenzen zu sichern, hat Australien geschafft. Nur knallharte Politik verhindert auch hier letztendlich, das Sterben auf See. Parteien, die in Europa nicht dazu bereit sind, werden auf Dauer dafür abgestraft werden. Das sollte ihnen bewusst sein.

 26ANTWORTEN AUSBLENDEN **EC** **Eckhard C.**

vor 2 Tagen

Die führenden EU-Politiker sollten auch persönlich strafrechtlich belangt werden!

 18**LS** **Lucilla S.**

vor 2 Tagen

Dass die Menschenrechtler was zu jammern haben, kann man, glaube ich, nie ganz abstellen. Der ein oder andere sieht natürlich auch sein Geschäftsmodell in Gefahr.

 43**JM** **Jo M.**

vor 2 Tagen

Neben Australien hat auch Canada die letzten Jahre gelernt das Flüchtlinge/Immigranten/Arbeitssuchende nicht ohne Limit ins Land kommen können. Meine Frau ist in Canada aufgewachsen. Was Integrationswillen und Anforderungen an Immigranten anbelangt kann Deutschland und unsere Regierung viel lernen. Aber viele in Deutschland wollen es nicht verstehen das sich einiges ändern muss. Ich überlege mir deshalb mit meiner Familie nach Canada zu ziehen und mich dort zu integrieren wie es sich gehört wenn man in ein anderen Land geht.

 36ANTWORTEN AUSBLENDEN 

HH Horst H.

vor 2 Tagen

Viele wären sicher froh, Deutschland gegen Canada als Wohnort tauschen zu können. Leider ist das nicht so einfach möglich ohne familiäre Bindungen.

 15**KH Karolin H.**


vor 2 Tagen

Die Kanadier haben auch Angst vor Ueberfremdung. Da muss man sich nur Toronto anschauen.

 7**FK Franz K.**

vor 2 Tagen

Australien macht es ähnlich wie Ungarn und handelt im Willen der Bevölkerung.

 42ANTWORTEN AUSBLENDEN **UN Unwissender**

vor 2 Tagen

Unsere REgierung macht doch auch das was die Bevölkerung will, sonst würden sie ja nicht wieder gewählt werden.

 4**KK Karsten K.**

vor 2 Tagen

Die deutsche Regierung macht auch was die Bevölkerung will. Oder was sie zumindest akzeptiert. Sie werden es bei der Bundestagswahl erleben: "Wir schaffen das" wird gewählt und uns auch die nächsten 4 Jahre mit Merkel durchzuwursteln...

 6**MM mememe m.**

vor 2 Tagen

@Unwissender: Da bin ich mir nicht so sicher. Haben Sie nichts von den "Unregelmäßigkeiten" bei der NRW Wahl mitbekommen - dort waren Stimmen verschwunden und zwar ausgerechnet (u.a.) von der AfD.

 8**RO Robert M**

vor 2 Tagen

Hier zeigt sich was die Politik erreichen kann wenn der Wille vorhanden ist. Es mag sich für manchen Menschen hart anhören jedoch ist es in der Realität der einzige Weg um zu geordneten Verfahren zurück zukehren. Im Gegensatz zu Europa die mit den Rettungsaktionen den Schlepper (gewollt oder auch ungewollt) unter die Arme greifen zeigt sich am australischen Weg das er funktioniert und das niemand mehr ertrinkt. Wenn wir die Zahlen in Europa anschauen steigen die Zahlen immer weiter an, immer mehr Menschen sterben und die Rettungsorganisationen und die Politik sucht und diskutiert über Lösungen die sich wahrscheinlich niemals umsetzen lassen. Australien zeigt wie es geht ohne das Menschen sterben. Somit sollte sich Europa ein Beispiel nehmen (bei vielen anderen Punkten macht das Europa ja auch) und die Realität anerkennen das dies die richtige Lösung ist.

 27**KL Kurt L.**

vor 2 Tagen

Es gibt viele sehr gute, funktionierende Modelle, von denen wir lernen könnten: Australien, Kanada usw. Viele wäre machbar. Es scheint allein am politischen Willen zu fehlen.

 27**CK Christian K.**

vor 2 Tagen

Eines der reichsten Länder der Erde verhält sich so schäbig. Die Australier scheinen aus ihrem Verhalten mit den Ureinwohnern nichts gelernt zu

haben. Egoismus in Reinstform. Zum Glück muss ich dort nicht leben.



ANTWORTEN AUSBLENDEN

KF **Kurt F.**

vor 2 Tagen

Sie würden vielmehr auch gar nicht einreisen dürfen. Wir sind in Europa nicht mehr weit von eben solchen Verfahrensweisen entfernt. Es braucht nur noch ein paar Anschläge, dann ist es so weit. Das braucht man nicht herbeizuphantasieren. Das passiert bereits automatisch. Es wäre jedoch vermeidbar gewesen, wenn gewisse Entscheidungsträger sich mal etwas couragierter gezeigt hätten in den letzten Jahren und Jahrzehnten. Der Anreiz hierher zukommen und dabei sein Leben zu riskieren wurde bereits vor dem Fall der Mauer geschaffen.



PE **PeterM.**

vor 2 Tagen

Schäbig, weil sie keine Einladungen verschicken? Niemand ist gezwungen sich nach Australien auf zu machen...



CK **Christian K.**

vor 2 Tagen

Die meisten Menschen machen sich auf den Weg um ihr Leben zu retten. Und was hat das mit ehemaligen Zonengrenze zu tun?



KF **Kurt F.**

vor 2 Tagen

Die meisten Menschen machen sich ausdrücklich nicht auf den Weg, um ihr Leben zu retten. Das erfährt man, wenn man die betreffenden Regionen persönlich bereist. Das geht über entsprechende Organisationen und bestimmte Berufe, welche ich jedem Interessierten ausdrücklich ans Herz lege. Hinsichtlich der Zonengrenze sei hier auf die Geschichte hingewiesen, laut der wir bis 1989 ein Krisengebiet und entsprechend mäßig attraktiv waren. Das

mag den Jüngeren nichts bedeuten, doch wer die Zeit miterlebt hat, der erinnert sich vielleicht noch daran.

 5**CK Christian K.**

vor 2 Tagen

Wir waren bis 89 ein Krisengebiet??? Ich lach mich schlapp. Wie kommen Sie denn auf das schmale Brett?

 1**MI Mindermeinend**

vor 2 Tagen

Ums Leben? Durch wie viele sichere Länder? Die Bedrohten dürften unter 15% liegen. Und sämtlich echte Oppositionelle sein, real von Hunger bedroht, oder in irgendeiner Form vom sunnitischen Islam bedroht sein. Der Rest? Unter Garantie nicht. Höchstens um ein angenehmeres Leben- was im Übrigen individuell nachvollziehbar ist.

 1**TN Tom N.**

vor 2 Tagen

Git gemacht Aussis. So führt man einen souveränen Staat, macht ihn sicher und zeigt in aller Deutlichkeit nach außen, wir sagen wer kommt. Wir brauchen mehr Wasser.

 21**KB Karin B.**

vor 2 Tagen

Als AfD-Wählerin begrüße ich das australische Ringen um Abwehr illegaler Einwanderung vollends! Es hat Wirkung gezeigt, die Versuche gingen drastisch zurück. Aber was in dem Artikel folgt, ist für mich völlig sinnlos und jenseits jeder Vernunft: "meint die Schlepperei-Expertin Fiona David von der Organisation Walk Free Foundation, die sich für ein Ende der modernen Sklaverei einsetzt. Aber Grenzschutzmaßnahmen müssten ergänzt werden durch „Bemühungen, den Menschen sichere Migration zu ermöglichen.“ Warum werden in diesem Zusammenhang Sklaverei

genannt und die Forderung, den Menschen sichere Migration zu ermöglichen? Das nenne ich diese perfide, auf moralischen Beinen daherkommende entweder neomarxistische oder naiv fundamental christlich-humanistische Grundeinstellung! Als wenn Australien keine Einwanderer hätte, die es selbst selektiert hat mit Verfahren und Gesetzen! Als wenn es eine Pflicht gäbe, eine Einwanderungsrecht mit bedingungsloser Aufnahme zu haben! Als wenn Australien sich zum Sozialamt dieser Welt machen müsste!

 32ANTWORTEN AUSBLENDEN **TH The bloke**

vor 2 Tagen

"Als wenn Australien sich zum Sozialamt dieser Welt machen müsste!"

Müssen Sie nicht mehr, das hat Deutschland schon gemacht.

 21**HM Hartwig M.**

vor 2 Tagen

Australien ist ein Einwanderungsland mit jeder Menge Platz, im Gegensatz zu Deutschland. Aber trotzdem haben sie sich entschieden, nur legale Migration nach Prüfung zu zulassen.

Deutschland hat keinen Bedarf und Platz für Migration, und trotzdem lädt Merkel alle ein, hierher zu kommen. Die Deutschen werden einen hohen Preis für die Dummheit der CDU/SPD zahlen müssen...einige haben ihn schon gezahlt, mit ihrem Leben.

 34**CG Clair G.**

vor 2 Tagen

"Aber Grenzschutzmaßnahmen müssten ergänzt werden durch „Bemühungen, den Menschen sichere Migration zu ermöglichen“.

Warum? Davon abgesehen, scheint Australien das aber ja auch zu machen.

"Der Ansatz Australiens habe zweifellos abschreckende Wirkung gehabt, sagt David. „Aber wurde damit die Zahl jener Menschen, die in andere Länder reisen wollen, verringert? Wurde damit die Zahl jener Menschen verringert, die bereitstehen, um diese Reisen zu ermöglichen? Ich glaube die Antwort darauf ist: Nein.“

Na und. Ich weiß gar nicht warum man heute so tut, als hätte jeder das Recht einfach in ein wildfremdes Land zu gehen und sich dort niederzulassen oder gar durchfüttern zu lassen. Es gibt klare Regeln für Asyl und darüber hinaus ist es allein Sache der aufnehmenden (oder eben auch nicht aufnehmenden) Länder, darüber zu entscheiden wen man aufnimmt und wen nicht.

Ich würde mir jedenfalls wünschen die EU würde auch mal soviel Rückgrat im Kampf gegen die Schlepper (und NGOs) zeigen.

♡ 21

LA **Luc A.**

vor 2 Tagen

Australien hat eine sehr gute Regierung.

♡ 20

KM **Karl M.**

vor 2 Tagen

Australien hat auch keine meist deutschen NGO's 10 Meilen vor der Kueste finanziert von Soros. Und anstelle dann "Fluechtlinge" von den Schleppern abzunehmen und an die naechste sichere Kueste zu bringen nehmen die den weiten Weg nach Italien auf. Wie ein Taxi Service ist das.

♡ 16

KL **Kurt L.**

vor 2 Tagen

Oh, Du glückliches Australien ! - Die Aussies sind mit gesundem Menschenverstand gesegnet. Scheint bei uns leider schon lange abgeschafft.

♡ 27

RE Realist

vor 2 Tagen

Eine lustige Frage am Ende des Artikels, "wurde die Zahl jener Menschen die in andere Länder reisen wollen, verringert?" Die Antwort: Nein.

Das war doch auch gar nicht das Ziel.

Das Ziel war illegale Einreisen nach Australien und das Sterben auf See zu verhindern.

Und das wurde erreicht, voll und ganz, das wünscht sich auch eine überwältigende Mehrheit der Europäer, ganz sicher...

♡ 37

JE Jean Raspail

vor 2 Tagen

Diese Politik ist auch im Interesse aller legalen Einwanderer. Denn nur eine selektive und kontrollierte Einwanderungspolitik ist langfristig tragbar und erodiert nicht die Akzeptanz der aufnehmenden Gesellschaft.

♡ 26

NS Nina S.

vor 2 Tagen

"No way - you will not make Australia home." Ich erinnere mich noch gut an die genialen Anti-Immigration Ads, die Australien in entspr. Ländern veröffentlicht hat. Die Konsequenz war schon damals wegweisend und dass nun derart gute Resultate vorliegen, sollte eigentlich auch den letzten Skeptiker einer konsequenten Migrationspolitik überzeugen. Und vor allem muss Deutschland endlich den Zucker vom Tisch nehmen.

♡ 39

HA Hans Olo

vor 2 Tagen

Felix Australia kann man da nur sagen!

 19**HG Harbart G.**

vor 2 Tagen

Ich erinnere mich noch sehr gut daran, als man am 19.10.2015 in der WO lesen konnte, dass die Kanzlerin gesagt habe, dass man 3000 Kilometer deutscher Grenzen nicht schützen könne und sie daher Obergrenzen für das Asylrecht ablehne. Mehr muss man dazu nicht mehr sagen.

 38**HP Henning P.**

vor 2 Tagen

GALLUP schrieb 2009 / WELT online /FAZ meldeten 2015/16:

"Im Jahr 2050 (mit 2,2 Milliarden Einwohnern) stünden – bei unverändertem Fluchtwunsch – 800 Millionen theoretisch „bereit“ für die Flucht in die EU. Dort müssten rund 450 Millionen Einheimische für sie aufkommen. Selbst wenn alle unterkämen, stiege Afrikas Bevölkerung immer noch um 400 Millionen."

"Gesamt-Afrika (jetzt mit dem prekären arabischen Norden) hat heute 540 und 2050 rund 1000 Millionen Einwohner im selben Alter unter 18 Jahren."

FAZ: "die afrikanische Subsahara-Bevölkerung von heute 900 Millionen soll auf 2,1 Milliarden im Jahre 2050 steigen. Wenn davon - wie von Gallup bereits für 2009 ermittelt - 38 Prozent wegwollen, könnten diese dann 800 Millionen - gegenüber rund 500 Millionen EU-Bürgern - für die größte Wanderungsbewegung der Menschheitsgeschichte sorgen.

Kommentar ergibt sich von selbst...

 30ANTWORTEN AUSBLENDEN **HP Henning P.**

vor 2 Tagen

In den Zahlen sind nicht die Nordafrikaner und die Asiaten vom muslimischen Mittleren Osten bis Pakistan, Indien, Bangladesch usw, mitgerechnet...

 16**PG Patrick G.**

vor 2 Tagen

Australien ist weit weg und überall vom Meer umgeben, wer dort hin will muss erst mal nach Indonesien kommen. Keiner schippert von Somalia nach Australien. Auch in der Rekordsaison waren es 20000 Asylanten, kein Vergleich zu Europa. Hier sind die Wege kurz, es gibt verschiedene Routen und pro Jahr kommen über 500000! Dazu ist Europa ein zerstritteener Haufen. Einige wollen das Problem dem Frontländern überlassen die anderen den bevorzugten Zielländern. Ich Weiss nich ob sich da ein oder mehrere Länder finden die mal einfach so 500000 Asylanten pro Jahr übernehmen.

 8**MM Maira M.**

vor 2 Tagen

50.000 Flüchtlinge in 5 Jahren auf einem ganzen Kontinent! Bei 24,63 Millionen Einwohnern in Australien würden das umgerechnet auf Deutschland 172.000 Flüchtlinge in 5 Jahren sein oder pro Monat 2.867 - z.Zt. kommen 13.000 pro Monat und das wird als ganz normal angesehen. Ganz zu schweigen von knapp 2 Millionen Migranten in 2015/2016. Und diese Migrations"politik" halten die Regierenden in Deutschland für normal und glauben das funktioniert? Und Grünen, Roten und Dunkelroten reicht das noch immer nicht? Das kann man mit einigermaßen gesunden Menschenverstand nicht nachvollziehen.

 38ANTWORTEN AUSBLENDEN **HA Hans Olo**

vor 2 Tagen

Die Grünen, Roten und Dunkelroten werden dafür bezahlen - an der Wahlurne.

Und die CDU/CSU soll ja nicht glauben, dass die Menschen vergesslich sind. Daraus wird nichts, weil wir die Auswirkungen ihrer Politik jeden Tag in unseren Städten sehen. Aber als gute Deutsche gehen wir das Problem systematisch an und arbeiten es Stück für Stück ab. Die Damen und Herren sollen ruhig mal den Blick nach Frankreich richten, dort hat es auch bereits begonnen - zwei ehemalige Volksparteien, die bei Parlamentswahlen zusammen gerade einmal noch auf 30 % kommen.

♡ 15

ST Sternschnuppe

vor 2 Tagen

Australien liefert die Blaupause. Sie stammt noch aus der Zeit, als es noch Durchschreibepapier gab. Sie hat deswegen nicht weniger an Aktualität verloren. Weder Deutschland noch die EU müssen das Rad neu erfinden, sondern nur nachtun. Eine Insel wird sich im Mittelmeer finden.

♡ 28

PS Paul S.

vor 2 Tagen

Deutschland sollte Australien und Japan als Vorbild nehmen , dort wird im Sinne des eigenen Volkes regiert !

♡ 47

SW Sabine W.

vor 2 Tagen

"Das Vorgehen ist ebenso hart wie umstritten – aber für das Land absolut alternativlos."

Hier gälte für Europa exakt dasselbe. Leider hat unsere "Elite" noch nicht

kapiert, dass die EU mittel- bis langfristig an diesem Flüchtlingsstrom zerbrechen wird.

♡ 47

DM **Dr. M.**

vor 2 Tagen

Man schaut in Australien mit Sicherheit auch nach Deutschland, aber speziell auch beim Thema humanitäre Hilfe.

Niemand auf der Welt verwässert humanitäre Hilfe so stark wie Deutschland. Es wird nach dem Gießkannenprinzip geholfen. Jeder bekommt unkontrolliert irgendwas, eine gezielte Hilfe für wirklich Hilfsbedürftige ist bei uns nicht gegeben.

Und das wird man in Australien zu vermeiden wissen, inklusive der ertrunkenen Flüchtlinge. Das ist humanitär.

♡ 31

SA **Shal A.**

vor 2 Tagen

Ich war.... Ende 2013 in Australien. Genauer gesagt auf der Weihnachtsinsel. Das ist eine der besten einfallstore da diese Insel fast schon in Indonesien ist aber zu Australien gehört.

Die Kriminalität auf der Insel war..... Nicht vorhanden. Alle Türen waren offen, Auto Schlüssel steckten. Und komischerweise gibt es Moslems, Christen und Chinesen auf der der l. Die leben friedlich zusammen.... Der Moslem hat am Strand einen halal Grill, 5 Meter daneben steht er normale. Und da grillen alle zusammen und sogar der Europäer der nichtmal wusste was es gibt U feiern gab hatte sofort n Teller in der einen, Bier in der anderen Hand und der Teller wurde von beiden Grills gefüllt... Diese Sicherheit kam.wohl von den beiden Kanonenboote vor der Küste, eins der Border patrol und dem Lager von wo aus man die Heimreise antritt. Nachahmenswert.

♡ 10

BB **Ben B.**

vor 2 Tagen

Es ist schön zu lesen, dass es noch Journalismus gibt in dem Für und Wider gut wiedergegeben werden.

Was mich erstaunt ist, dass NGOs das Argument "weniger Ertrunkene" immer gern relativieren und den Fakt das Australien, Deutschland, USA und Kanada mehr Menschen pro Kopf aufnehmen als Katar, Saudi-Arabien etc.

Für mich stellt sich es daher so dar, dass Australien das an Menschen aufnimmt, was als Staat leistbar ist - sprich Polizei, Integration, Wohnungen - und dreht damit den Geldhahn für die NGOs ab.

♡ 24

BS **Bernd S.**

vor 2 Tagen

Die Kritiker sollen erst einmal selbst eine bessere Gesamtbilanz erreichen. Kritisieren ist reichlich billig an der Stelle.

Australien hat es richtig gemacht - und Europa sollte schnellstens lernen.

Viele Grüße

♡ 48

OG **Oliver G.**

vor 2 Tagen

Dieses gemeckere auf Merkel verstehe ich nicht. Ja 2015 hat sie einen großen Fehler gemacht und Länder wie Ungarn können sich dafür noch glücklich schätzen. Aber die Politik danach ist doch die gleiche wie Australien. Verträge mit der Türkei, Rückführung illegaler Flüchtlinge nach Griechenland dafür legale Flüchtlinge, Verhandlungen mit weiteren Staaten. Das Problem ist also nicht Merkel sondern die Linken in ganz Europa die Lösungen wie in Australien bekämpfen und sogenannte Rettungsboote die Flüchtlinge von den sinkenden Booten holt aber nicht nach Tunesien oder Ägypten zurück bringt obwohl der Weg kürzer ist.

Europa muß seine grenzen schützen und Ertrinkende nach der Rettung konsequent abschieben.

Aber natürlich auch legale Wege zur Einreise und Flüchtlingseinreise ermöglichen.



ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

PS Paul S.

vor 2 Tagen

Ungarn könnte die Grenzen noch soweit aufsperrern , Flüchtlinge würden dort trotzdem nicht bleiben sondern würden durchreisen nach Deutschland, warum nur ?!



JL Josef L.

vor 2 Tagen

Warum wollen die Flüchtlinge auch nicht in Frankreich bleiben und bei Calais nach Dover in GB übersetzen?



AN Andreas N.

vor 2 Tagen

Ich weiß nicht, woher sie Ihre Informationen beziehen. Aber die Politik bezgl. der Flüchtlingsmigration in Deutschland unterscheidet sich stark von der Australien. Australien nimmt keine illegalen Flüchtlinge auf und schickt Sie zurück. Dieses Verfahren ist so erfolgreich, das bereits die ersten Erfolge sichtbar sind. Deutschland nimmt alle Flüchtlinge zunächst auf und muss sich nach der Ablehnung um die aufwändige und teure Rückführung kümmern.



K. K. D.

vor 2 Tagen

Tja so funktioniert es. Und so schreckt es vor allem ab und man kann geregelt die Einwanderung bzw. gezielt echte Kriegsflüchtlinge zum Schutz sich holen!



HM Hanspeter M.

vor 2 Tagen

Mit dem Machtwechsel ging Zahl der Bootsflüchtlinge zurück, was beweist, es funktioniert, wenn dazu der politische Wille.

Dieser fehlt in der EU. Noch wie lange? AM Kurz ist für Europa ein Hoffnungsschimmer.

Der Trend der Zugewanderten ist damit zwar nicht unterbunden, aber der Wunsch wird letztlich nicht mehr Wirklichkeit.

Das ist, was zählt.

 14**SF Steffen F.**

vor 2 Tagen

Es ist doch völlig legitim, wenn ein Staat sich gegen illegale Einwanderung schützt. Nur bei uns in Deutschland wird das durch bewusste Manipulation der Begriffe "Flüchtling" und "Illegale Einwanderer" von Regierung und Presse als inhuman betrachtet.

"Expertin" Fiona David: "...Wurde damit die Zahl jener Menschen verringert, die bereitstehen, um diese Reisen zu ermöglichen? Ich glaube, die Antwort darauf ist Nein...".

Die Zahl der Schlepper wird vielleicht nicht verringert - die Zahl der Geschleppten aber mit Sicherheit. Denn wenn keiner mehr die Gewissheit haben kann, sein Ziel überhaupt zu erreichen, wird er das "Taxi" und dessen "Fahrer" irgendwann nicht mehr nutzen.

 36ANTWORTEN AUSBLENDEN **LM Lisa M.**

vor 2 Tagen

Die Zahl wird nicht verringert - sie suchen sich einfach andere Ziele. Wenn Europa jetzt dem Kurs von Australien folgt (gerne auch in beide Richtungen - die Boote zurückschicken und mehr Leute legal

aufnehmen, die sich vom Herkunftsland aus beworben haben) - dann wird sich die Zahl verringern, denn dann gehen die alternativen Ziele aus.

♡ 14

BB Ben B.

vor 2 Tagen

@Lina

Die Frage ist aber auch ökonomischer Natur. Australien hat Bedarf an einfachsten Arbeitern in Landwirtschaft und Buschbewirtschaftung oder Tourismus.

In der EU oder auch ganz Nordamerika herrscht Jugendarbeitslosigkeit und prekäre Verhältnisse im Niedriglohnbereich. Ob man also noch mehr aufnehmen kann ist fraglich. Zumal Afrika und Arabien eine Zuwachsrate der Bevölkerung von über 100% in 10 Jahren haben.

♡ 6

ST Savan T.

vor 2 Tagen

Solch eine Haltung wäre für Europa wünschenswert. Ich hoffe, Herr Außenminister Kurz zieht das durch, was er will.

♡ 34

BA BallSportExperte

vor 2 Tagen

Australien macht vor wie es geht. Auch als Rechtsstaat muss man nicht die Kontrolle über Grenzen und Migration abgeben. Die EU sollte sich ein Beispiel nehmen.

♡ 28

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

NS Nina S.

vor 2 Tagen

Gerade als Rechtsstaat nicht. Sonst ist es bald keiner mehr.



HS **Harald S.**

vor 2 Tagen

Jeder Staat hat das Recht, und gegebenenfalls die Pflicht, darüber zu entscheiden wer in das Land kann und wer nicht.



ANTWORTEN AUSBLENDEN

SK **Sebastian K.**

vor 2 Tagen

Deutschland scheinbar nicht. Nach Auffassung aller Bundestagfraktionen gibt es ein globales Menschenrecht auf Asyl und Migration. Jeder der es ohne Pass ins Land schafft und das Zauberwort Asyl ausspricht, dem ist nach Meinung aller Fraktionen und Politiker uneingeschränkt Asyl zu gewähren. Familiennachzug inklusive.



WI **Winston Smith**

vor 2 Tagen

@Sebastian K.

Ja, und genau weil es hier nicht funktionieren darf (wir müssen ja die Guten sein) wird ein gewisser Teil der Gesellschaft sich dem immer mehr entziehen und sich radikalieren. Das ist die Kehrseite der Medallie. Ich denke nur, Herr Maas macht es sich mit seinem Zensurgesetz da etwas zu einfach. Irgendwann wird es die Politik einholen, z.B. so wie die aktuell miserable Stimmung und Politikverdrossenheit wie in Frankreich. Kann man sehen, was man bekommt, wenn vieles lange falsch läuft.

Ich bewundere da echt Herrn Obarn.



EB **Eva B.**

vor 2 Tagen

Offenbar hatte die australische Regierung schon Fragmente des Manuskriptes von "Fini Germania" auf dem Tisch und dachte, so soll es uns nicht ergehen. Jedenfalls habe ich mir dieses Buch von Sieferle jetzt bestellt. Da will man doch mal wissen was los ist. Glückwunsch an die Australier.

♡ 31

RR Ruth R.

vor 2 Tagen

Ich probier es noch einmal. Gestern auf Epoche Times einen Artikel: Gehaltsliste NOGS und immer durch zufall einen Beitrag (einfach über Vizepräsident der EU Kommission Frans Timmermanns eingeben) auf Grund dessen kann man sich schon fragen ist das alles gewollt??? bin echt gespannt ob der Beitrag erscheint.

♡ 21

E. E. F. Dräcker

vor 2 Tagen

"Mit dem Machtwechsel ging Zahl der Bootsflüchtlinge zurück" Die Australier konnten einen Machtwechsel herbeiführen. Bei uns ist in allen Politikerköpfen dasselbe: "Wachstum, Kapitalmärkte, Bertelsmannstiftung". Da macht Machtwechsel keinen Sinn.

♡ 17

SB Stefan B.

vor 2 Tagen

Deutschlands Zukunft sieht so aus, um mir die Tipperei zu schenken, schauen sie einfach mal nach Kairo.

♡ 30

TB Thomas B.

vor 2 Tagen

Warum ist diese Abschreckungspolitik in Australien möglich und bei uns nicht?

Ich vermute es liegt an unserem Schuldkomplex, und den drücken wir unsere EU Partnern ebenfalls aufs Auge. Vermutlich war dies das Ausschlaggebende Argument für viele Brexit Wähler

♥ 30

RH richard h.

vor 2 Tagen

wenn etwas als "ALTERNATIVLOS" bezeichnet wird,kann man sicher sein,dass es ein totaler Unsinn ist .

♥ 24

MM Martina M.

vor 2 Tagen

Dieses Beispiel kann man auch auf Spanien anwenden. Dort gibt es seit der rigorosen Politik ebenfalls so gut wie keine Toten mehr. Es macht sich niemand mehr auf den Weg dorthin. Es könnte so einfach sein.

♥ 36

M. M. Strelitz

vor 3 Tagen

Alles eine Frage des Wollens - aber bei uns wird eben das "Nicht-Wollen" der Regierung mit "Nicht-Machbar" verkauft.

♥ 41

JB johann b.

vor 3 Tagen

"Für mich hat die Sicherheit des Gipfels oberste Priorität", meinte Thomas de Maizière im Vorfeld des G20-Gipfels in Hamburg. Deswegen wird ab sofort die deutsche Grenze kontrolliert.

Was sagt dies den Deutschen? Grenzkontrollen an Deutschlands Grenzen sind abhängig von den Interessen der Politiker.

Offensichtlich ist die Bevölkerung Deutschlands nicht schützenswert, so bewerten es die Politiker der Bundesregierung und die Politiker der Landesregierungen.

Allerdings ist das Geld der Steuerzahler und Abgabenleister sehr erwünscht, es wird den Deutschen gerne abgepresst.

Wir haben im September die Wahl, es gibt in Deutschland ca. 20 demokratische Parteien, die gewählt werden können!

♡ 24

RG Rainer G.

vor 3 Tagen

„Seit dem Beginn der Operation ‚Sovereign Borders‘ gab es in drei Jahren keinen einzigen Ertrunkenen im Meer“, sagt er – und verweist auf 1200 Tote in sechs Jahren der Labor-Vorgängerregierung.

Wie viele Tote hat demnach die deutsche Bundesregierung auf dem Gewissen? Wie können unsere Politiker noch schlafen?

♡ 29

FJ Frank J.

vor 3 Tagen

Die Australier scheinen keine NGO`s zu haben, welche mit Schleppern über Kopfgelder verhandeln.

♡ 26

SH Stephan H.

vor 3 Tagen

Mit entsprechenden politischen Willen, knallharter Konsequenz und den technischen Möglichkeiten, die den europäischen Staaten zu Verfügung

stehen, wären die Fluchtrouten problemlos innerhalb weniger Wochen dicht gemacht.

♡ 37

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

AG Alfred G.

vor 2 Tagen

Umkehrschluss = Realität:

Ohne entsprechenden politischen Willen, ... , sind die Fluchtrouten - insbesondere Mittelmeer - offen wie Scheunentore.

Und: Da steck viel zu viel Geld dahinter ...

Bin gespannt, ob Österreich an dieser Realität rüttelt.

♡ 12

PB Peter B.

vor 2 Tagen

Ja, aber dazu müsste die AfD ans Ruder kommen! Im September besteht die Möglichkeit!

♡ 8

JS Jc S.

vor 3 Tagen

Wir haben auch unsere Marine entsendet.

Wer erinnert sich nicht an Frau v.d.Leyen die von Grenzsicherung 2015 sprach, zu der man die Marine an die türkische Grenze entsendet hatte. Auf die Frage was die da nun so machen, war ihre Antwort: beobachten. So ist es auch heute.

Was das mit Grenzsicherung zu tun hat?

Nichts.

Hört sich aber toll an.

Nebenbei wird auch Hilfe geleistet - Flüchtlinge werden an Bord gebracht. Im Gegensatz zu Australien ist damit dann sofort die Einreise in die EU geglückt.

Über 50% sind dann über kurz oder lang in Deutschland.

So werden Signale in die Heimat der Asylbewerber gesendet, es auch zu versuchen.

Die gefährliche Überfahrt bezahlen dann manche mit dem Leben.

Deutschland - konkret Frau Merkel - macht sich so schuldig.

♡ 32

SI **semper i.**

vor 3 Tagen

Womit haben wir unsere Regierung bloß verdient. Dass es doch auch anders geht, sieht man ja. Was haben wir nur für eine inkompetente Regierung. Und das Beste: keiner merkt's. Tarnen und täuschen, Sand in die Augen streuen - da ist sie wirklich meisterlich.

♡ 31

GW **gerd w.**

vor 3 Tagen

„Seit dem Beginn der Operation ‚Sovereign Borders‘ gab es in drei Jahren keinen einzigen Ertrunkenen im Meer“, sagt er – und verweist auf 1200 Tote in sechs Jahren der Labor-Vorgängerregierung.

Was ist daran schlecht?

♡ 42

JM **Jan M.**

vor 3 Tagen

Schon komisch! Dort geht das, hier wird uns gesagt ... unmöglich.

Mir richtiger Regierung ist wohl doch möglich.

♡ 36

TP **Tobias P.**

vor 3 Tagen

Rekapitulieren wir noch einmal. Im Jahr 2013 kamen 300 Boote mit rund 20.000 Personen in Australien an, was ja auf europäische Verhältnisse übertragen nur die Ausbeute eines guten Wochenendes mit ruhiger See und gutem Wetter ist. Allein die bloße Ankündigung der Regierung Australiens die Boote zurückzuschicken, ließ die Zahl auf 30 Boote und 765 Personen im Folgejahr sinken, also auf 10 Prozent bei den Booten und 4 Prozent bei den Personen. Diese wurden von der Marine abgefangen und sicher zurück an den Ausgangsort geleitet. Im nächsten Jahr kam dann nur noch ein Boot und wieder ein Jahr später gar keines mehr. Dieser Erfolg liebe deutsche Politiker konterkariert letztlich alle eure Beteuerungen, dass eine solche Politik den Strom niemals abebben lassen könnte und trotzdem weiterhin alle nach Europa kämen. Die Australier haben recht, sie zeigen wie es geht und Europa sollte sich ein Beispiel daran nehmen.

 48**RA Roger A.**

vor 3 Tagen

" In Australien führt das Militär einen erbitterten Kampf gegen Schlepper. Das Vorgehen ist ebenso hart wie umstritten – aber für das Land absolut alternativlos."

Ich könnte wirklich heulen, wenn ich so etwas lese! Wie sehr wünschte ich mir, dass an Stelle von "In Australien" dort stünde: "In Deutschland" oder "In der EU"!

 56ANTWORTEN AUSBLENDEN **AK Alexander K.**

vor 2 Tagen

Roger A., "alternativlos" hat in Australien eben eine etwas andere Bedeutung ;)

 2**RS Rüdiger S.**

vor 3 Tagen

Chapeau Australien!!! Genau so richtig, wie beneidenswert!

 50**AL Alexander**

vor 3 Tagen

Die Australier scheinen Menschen mit Blick für die Realität zu sein.
Beneidenswert!

 54**AL Alexandra L.**

vor 3 Tagen

Was wünsche ich mir sehnlichst eine solche Verfahrensweise wie in Australien! Jedes Boot, das hier ankommt, entfaltet aufgrund der offenen Aufnahme-Politik eine Sogwirkung par excellence. Keiner hier scheint sich darum zu scheren, ob Europa das alles aushalten kann und überhaupt will. Geld, Platz und vor allen Dingen die Geduld der Bürger, besonders hier in D, sind schon längst an der Schmerzgrenze. Australien macht es richtig, und das werden die Bürger dort auch zu schätzen wissen.

 57ANTWORTEN AUSBLENDEN **SK stefan k.**

vor 3 Tagen

Was die Geduld betrifft könnten Sie sich leider irren.

 10**AK Alexander K.**

vor 2 Tagen

stefan k., das reflektiert leider auch meine Befuerchtungen.

 0**cw Christian W.**

vor 3 Tagen

Wenn die Zahlen so denn stimmen sollten, ist das ein gutes Resultat. Kein Mensch musste ertrinken. In der EU gibt es hingegen immer noch Menschen, die Flüchtlinge aus den Moraden retten und nicht einsehen wollen, das sie mit ihrer gut gemeinten Tat, gleichzeitig weitere Flüchtlinge animieren in Boote zu steigen und den Schleppern zu rentablen Geschäften verhelfen.

 26

PU Peter U.

vor 3 Tagen

"Die Rhetorik der Regierung war martialisch: Australien, so hieß es, „zieht in den Krieg“ gegen die bösen Schlepper"

Das ist nicht ungewöhnlich für Australien, die haben auch schon Krieg gegen Emus und Kaninchen geführt.

Und beide verloren, wie ich anmerken möchte. Schön, dass es dieses Mal geklappt hat.

 7

ANTWORTEN AUSBLENDEN 

SB Stefan B.

vor 2 Tagen

Sehen sie wie intelligent das die Australier sind, denn die Kaninchen und die Emus waren ja schon im Land.

 4

HH Hans H.

vor 2 Tagen

Bei den Kanninchen bin ich mir da nicht so sicher, aber auch da hat man die Lage im Griff.

 3

MR Maria-Anna R.

vor 3 Tagen

Es gibt keine Alternative. Da gibt' s nichts zu meckern, nichts zu jammern. Solange es irgendwie möglich ist, würde es weitergehn. Mit allen damit verbundenen Konsequenzen und Dramen auf See. Parallel dazu haben sie die legale Einwanderung erhöht. Es KANN NUR SO halbwegs funktionieren. Keine Alternative auch für Europa.

 16**KW Kai W.**

vor 3 Tagen

Genau dasselbe wird kurz den Österreichern versprechen und die Wahl gewinnen.

Und wenn Schulz es verspräche und nicht so unglaublich ist, wie er nunmal ist, würde er kanzler von Deutschland.

 20**KW Kai W.**

vor 3 Tagen

"Den Höhepunkt erreichte die Welle im Wahljahr 2013, mit über 20.000 Menschen auf 300 Booten."

Darüber kann Europa nur lachen.

 25ANTWORTEN AUSBLENDEN **KB Karsten B.**

vor 3 Tagen

Darüber kann jede deutsche Kleinstadt lachen! Soviel kommen da monatlich an;

 20**RP Robert P.**

vor 3 Tagen

Tja, es kann so einfach sein. Und so eine Politik erspart vielen den Tod auf der See.

 28

HB Hans B.

vor 3 Tagen

Zitat: " Man dürfe Australien nicht dafür kritisieren, dass es verzweifelte Menschen am Ertrinken auf hoher See hindere, meint die Schlepperei-Expertin Fiona David von der Organisation Walk Free Foundation"
Das soll die Dame mal ihren NGO Kollegen erzählen die den billigen Handlanger für die Schlepper im Mittelmeer machen und sich dabei auch noch moralisch überlegen vorkommen..!

 25**UX User X.**

vor 3 Tagen

Früher oder später führt kein Weg daran vorbei . Egal wie man es dann nennen wird , die Tore werden verrammelt und die Blicke abgewendet !
Ganz einfach aus dem Grunde, das die Bevölkerung es nicht mehr finanzieren kann und will . Da wir jetzt schon Abgaben hart an der " verträglichen " Grenze zahlen . Wird es so kommen, die Bilder die man jetzt nicht will , werden dann umso härter sein. Das einzigste was mich daran stört ist die Tatsache ,umso länger der jetzige Zustand anhält umso härter wird es die Auswirkungen abzufedern. Was mit Auswirkungen gemeint ist , soll jeder selbst entscheiden .

 26ANTWORTEN AUSBLENDEN **RA Runhild A.**

vor 2 Tagen

Wäre ja schön, wenn endlich Vernunft einkehren würde, aber ich glaube nicht daran.

 1**DR Dr. Alexander R.**

vor 3 Tagen

Genau so muß der europäische Grenzschutz im Mittelmeer gestaltet werden.

♡ 31

MG Maximilian G.

vor 3 Tagen

>Den Höhepunkt erreichte die Welle im Wahljahr 2013, mit über 20.000 Menschen auf 300 Booten.

Aha. Bei 20000 haben also die Australier gesagt, dass es ihnen reicht. Wieviele müssen es noch in Deutschland und Europa werden, dass man anfängt, vernünftig zu handeln??

♡ 33

DF Don F.

vor 3 Tagen

Daran kann sich Europa ein Beispiel nehmen!

Warum kriegen das die Australier hin und wir nicht? Ist mir ein Rätsel.

♡ 27

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

KK K. K.

vor 3 Tagen

... weil Australien von Wasser umgeben ist. (o;

♡ 4

so Steve O.

vor 3 Tagen

weil sie im WWII auf der richtigen Seite standen...

♡ 2

FR Franz

vor 3 Tagen

Die Antwort darauf ist so erschreckend wie banal: Das europäische Volk will es nicht. Die Menschen beschäftigen sich hochmotiviert mit weichen Themen. Gerechtigkeit (so unkonkret wie möglich),

Energiewende, Fahrradwege, Bio-Food und natürlich der Kampf gegen Rechts sind die Themen die Europa bewegen. Eine fundierte und ergebnisoffene Auseinandersetzung mit Themen, die Europa mittelfristig vor die Existenzfrage stellen werden findet nicht statt. Wie auch, wenn Medien und Politik unisono das Bild eines Europas mit Heiligenschein zeichnen, ohne die Ursachen der Probleme klar zu benennen und dann auch dagegen anzugehen.

 14**MS Manfred S.**

vor 3 Tagen

Weil hier die Parole gilt: "Wir schaffen das". Diese einzigartige Einladung unserer Bundeskanzlerin war eine Einladung an den gesamten problembeladenen Nahem Osten und darüber hinaus an den afrikanischen Kontinent. Sie hat damit Fakten geschaffen, aber auch unüberschaubare Probleme, die nun ganz Europa noch Jahrzehnte beschäftigen werden.

 8**UN Unwissender**

vor 2 Tagen

Es ist nicht gewollt. Wo ein Wille, da ein Weg. Und über 70 % der Deutschen findet das gut.

Also bekommen wir die Regierung die die Mehrheit wünscht. Nicht jammern dann wenn es an den Geldbeutel geht.

 6**IS Irene S.**

vor 2 Tagen

Man darf aber nicht die Geografische Lage Europa und Australien verkennen. Nach Australien über den Seeweg zu kommen ist wesentlich schwerer weil auch zu weit wäre. Von Nordafrikanischen Kontinent ist sozusagen eine Spucke zwar nicht aus ganzem aber doch wesentlich näher.

 1**SB Social B.**

vor 3 Tagen

Ein Modell, das eins zu eins übernommen auch für Europa erfolgreich wäre.

Mal sehen, ob und wie Kurz sich einsetzen kann.

♡ 30

HA Hans-Guenter

vor 3 Tagen

Es ist nicht nachvollziehbar, warum dieses Modell nicht auch in Europa Anwendung findet.

"Gleich nach dem Machtwechsel ging die Zahl der Bootsflüchtlinge drastisch zurück."

Ist es denn für die politisch gebildete Elite dieses Landes nicht einleuchtend zu erkennen, dass wir die völlig falschen Signale aussenden?

DEU lässt sich überrollen und hat schon lange die Kontrolle verloren. An dieser Krisensituation wird sich so lange nichts ändern, bis es zu einem radikalen Kurswechsel in der Asylpolitik der Bundesregierung kommt.

Vielleicht sollte eine Delegation nach Australien entsendet werden, um sich vor Ort von der Wirksamkeit dieser Asylpolitik zu überzeugen.

Die deutschen Bürger hätten es verdient, dass die innere Sicherheit wieder mehr politisches Gewicht erhält.

Die Presse zu zensieren und nur noch von "Männern" zu sprechen, wenn es um Straftaten von Neuankömmlingen geht, ist einzig und allein Selbstbetrug.

♡ 26

HW Heinz W.

vor 3 Tagen

Aber Grenzschutzmaßnahmen müssten ergänzt werden durch „Bemühungen, den Menschen sichere Migration zu ermöglichen“.

Nein, nein und nochmals nein. Es gibt kein Menschenrecht auf Migration.
Man kann sowieso nicht alle aufnehmen.

♡ 29

JS **Julian S.**

vor 3 Tagen

Die Schlepperei-Expertin Fiona David von der Organisation Walk Free Foundation? Ja klar, dass die andere Ansichten hat. Die sieht ihr Geschäftsmodell davonschwimmen.

♡ 35

HA **hans Tejon**

vor 3 Tagen

Wäre ich jung, ich würde auswandern.

♡ 21

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

FT **Florian T.**

vor 3 Tagen

Ich auch, aber nicht nur aus dem Grund...

♡ 4

C. **C.H.**

vor 3 Tagen

Die Schlepper und NGOs im Mittelmeer gehören gleichermaßen vor Gericht gestellt und für Verbrechen gegen die Menschlichkeit angeklagt - die Strafe sollte dementsprechend hart sein.

♡ 59

HD **Heim D.**

vor 3 Tagen

Wenn der politische Wille da wäre, dann ginge das auch bei uns, ist er aber nicht. Schon gemerkt?

♥ 45

SB **Stefan B.**

vor 3 Tagen

Noch immer nicht begriffen? Das Problem sind nicht die am Fließband Kinder produzierenden xy Länder sondern unsere Politiker.

♥ 59

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

TY **Tyler Durden**

vor 2 Tagen

Zum Glück haben wir im September die Möglichkeit Politiker zu wählen, die im Namen des Volkes handeln.

♥ 6

CH **Charlie Zim**

vor 3 Tagen

Wie ist das nur möglich? Ganz einfach: die australische Gesellschaft oszilliert eben nicht in einer kollektiven Psychose zwischen kultureller Automutilation und moralischer Selbstüberhöhung.

♥ 58

BL **Blumenkind**

vor 3 Tagen

Die Australier werden langfristig sehen, was sie davon haben, sie werden vergreisen, nach Schäubles kruden Rassentheorien werden sie in Inzucht degenerieren, das Rentensystem wird zusammenbrechen und ökonomisch wird Australien den Anschluss verlieren und den Fachkräftemangel nicht beheben können. Deutschland ist das einzige Land mit nachhaltiger Einwanderungspolitik ;-).

♥ 16

BO **Bernd O.**

vor 3 Tagen

Klar, dass Australien ökonomisch den Anschluss verliert, hat es ja gerade erst bewiesen (mit meiner Erinnerung nach mehr als 200 Monaten ununterbrochenen Wachstums)...

 8**HB** **herbert b.**

vor 3 Tagen

Bernd, Sie haben da was missverstanden. (Augenzwinkern)

 7**MJ** **Meike J.**

vor 3 Tagen

Gott, ich will Australien für Deutschland! Ohne wird es nicht gehen, da können wir noch so sehr mit der Moralkeule geknechtet werden von Politik, Medien und Kirchen! Entweder so oder unsere Art zu leben wird aus Europa verschwinden!

 58**SS** **seb s.**

vor 3 Tagen

@Meike J...Wenn Minderheiten zu Mehrheiten werden, bleibt nur die Anpassung oder die Flucht.

 19**GA** **Gunnicus A.**

vor 3 Tagen

Was hat Australien was Europa nicht hat?

 13

DA Dan A.

vor 3 Tagen

Bessere Frage: was hat Australien NICHT?

Nämlich:

- Keine Landgrenze zu Asien oder Afrika
- Keine Notwendigkeit der Rücksichtnahme auf andere (EU-)Länder bei Koordinierung von militärischen Operationen
- Keine Überwachung der Kontinental-Grenzen durch dutzende Länder, die alle ihre eigenen Interessen verfolgen
- Keine inner-kontinentalen Konflikte bei der Aufnahme und Abwehr von illegalen Migranten
- Keine 68er-Revolution und Unterwanderung der staatlichen Institutionen durch neo-marxistische Strömungen

 15**CR Conrad R.**

vor 3 Tagen

Vernunft und einen Sinn für die Realität...

 7**KK K. K.**

vor 3 Tagen

Als klassisches Einwanderungsland hat AUS seit jeher entsprechende Gesetze, die festlegen, wer in dem Land zu welchen Bedingungen erwünscht ist und wer nicht.

 4**AW Andreas W.**

vor 3 Tagen

50.000 also reichen in Australien um die Bevölkerung in Aufruhr zu versetzen und die Regierung zum Handeln zu bewegen. Was wäre passiert wenn Millionen gekommen wären...?

 59**FI FinalEnd**

vor 3 Tagen

Die Australier sind für ihre rüden aber pragmatischen Methoden bekannt, dieses muss ja nicht de facto schlecht sein, beweist es doch das man mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen kann: Schleppertum abgestellt, Menschen vor dem Tod gerettet und illegale Einwanderung gestoppt. Im Gegensatz zu den deutschen Politikern handeln die australischen statt zu reden, unsere reden statt zu handeln.

Ob diese Methoden bei uns auch funktionieren? ich denke eher nein unsere geografische Lage, auch die der EU ist komplett eine andere, die Masse (Zahl) der illegalen Immigranten, wir haben keine eigene Aussengrenze, die EU kann sich nicht einigen, wir haben keine "Camps" außerhalb und und und..... eigene funktionierende Konzepte zu entwickeln dafür sind die EU + deutschen Politiker noch meilenweit entfernt, man redet halt lieber statt zu handeln.



BB Birgit B.

vor 3 Tagen

"Der Ansatz Australiens habe zweifellos abschreckende Wirkung gehabt, sagt David. „Aber wurde damit die Zahl jener Menschen, die in andere Länder reisen wollen, verringert? Wurde damit die Zahl jener Menschen verringert, die bereitstehen, um diese Reisen zu ermöglichen? Ich glaube die Antwort darauf ist: Nein.“"

Die Anzahl der migrationswilligen Menschen lässt sich durch Grenzschutzmaßnahmen sicherlich nicht verringern. Die Anzahl der illegal Eingewanderten jedoch sehr wohl. Und das ist das Ergebnis, auf das es letztendlich ankommt.



ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

SB Social B.

vor 3 Tagen

Die sind dann halt statt nach Australien woanders hingezogen.
Aber wenn in allen Zielregionen solche Vorgehensweisen praktiziert

werden würden wie in Australien, dann würde die Gesamtzahl schon zurückgehen.

 7**AR Ariovist**

vor 3 Tagen

Das ist eben der Unterschied zwischen echten Einwanderungsländern und solchen, die sich künstlich zu einem Einwanderungsland machen. In einem echten Einwanderungsland kommt nur derjenige rein, der aus wirtschaftlichen oder kulturellen Gründen benötigt wird, in einem künstlichen Einwanderungsland kommt jeder rein und wenn er anschließend der aufnehmenden Gesellschaft auf der Tasche liegt. Auch zeigt die Grenzsicherung der Australier, dass es Alternativen zu "all-in, everybody is welcome" gibt. Und gerade die Zusammenarbeit mit einem Drittland, wo jeder, der illegal nach Australien will, zunächst hingeschafft wird, ist genial, um das Geschäftsmodell der Schlepper zu zerstören, denn wer gibt viel Geld für eine riskante Überfahrt aus, wenn er am Ende in Papua-Neuguinea statt in Australien landet?!

 16**so Steve O.**

vor 3 Tagen

Ist jedes entwickelte Industrieland dazu verpflichtet, aus Ländern mit geringem Wirtschaftswachstum und kaum Perspektiven für die Menschen aufgrund exponentieller Bevölkerungsexplosion, diese unbegrenzt aufzunehmen, bis dort die gleichen Zustände herrschen? Wem ist dabei geholfen?

Sind das nicht gesellschaftliche Entwicklungsprozesse, die jedes Land meistern muss? Gern mit der Unterstützung der Industrieländer. Aber man kann Ihnen nur die Tür zeigen und sie beim Weg in eine bessere Zukunft unterstützen, durchgehen müssen diese selbst.

 35ANTWORTEN AUSBLENDEN 

PR **Petra R.**

vor 3 Tagen

Afrika hat eine Bevölkerungsdichte von 30 Einwohnern pro km²,
Deutschland hat 230 Einwohner pro km².

Wenn es danach gehen würde, befänden sich die Deutschen auf der
Flucht.

 1**HK** **heinz k.**


vor 3 Tagen

nein nur deutschland ist dazu verpflichtet. denn wir sind die höchste
heilige humanistische moral instanz der welt 😊

 3**JB** **Julia B.**

vor 3 Tagen

Australien hat Recht! Was passiert, wenn eine mehr als fragwürdige
Moralvorstellung über das Gesetz gestellt wird, sieht man an Deutschland!

 97ANTWORTEN AUSBLENDEN **GL** **Gerd L.**

vor 3 Tagen

Ich kenne viele Australier aufgrund meines Studiums. Diese schauen
auf Frankreich, England, Schweden, Deutschland und wollen diese
Zustände nicht.

Kann man es ihnen verübeln?

 95**KK** **K. K.**

vor 3 Tagen

Ich bin schon von Südkoreanern angesprochen worden, was bei uns
eigentlich los ist ...

 22

ML **Martin L.**

vor 3 Tagen

Der australische Ansatz ist nicht nur für Australien alternativlos. Er ist eigentlich für jedes westliche Land, das weiter halbwegs Freiheit und Wohlstand bewahren möchte, alternativlos.

 119ANTWORTEN AUSBLENDEN **KW** **Konrad W.**

vor 2 Tagen

Er ist vor allem aus HUMANITÄREN GRÜNDEN alternativlos! Null Ertrunkene gegenüber 6.000 Ertrunkenen vorher! Was für Erkenntnisse braucht man eigentlich noch, um zu bemerken, welche Regelung human und welche inhuman ist?

 31**HK** **heinz k.**

vor 3 Tagen

hmm das versteh ich jetzt nicht. mir wurde immer gesagt das man grenzen nicht schützen kann, das sei unmöglich□. welche magische wunder die australier doch vollbringen können. ist das ein staat voller zauberer die das unmögliche möglich machen können? vielleicht kann ja mal der verantwortliche erzmagier der australier unserer regierung, etwas von seinem zauber, der unmögliches möglich macht, abgeben 😊

 37ANTWORTEN AUSBLENDEN **SS** **seb s.**

vor 3 Tagen

Australien ist innovativer und behält die neuesten Technologien und ethischen Ansätze für sich vor. Kurzum: die versuchen nicht die ganze Welt zu retten

 9

ES **Enio S.**

vor 3 Tagen

Nunja, in Australien leben ja nun viel weniger Menschen als in Deutschland, wenn die sich nicht vor der Einwanderungswelle schützen, gibt es innert weniger Jahre ihre Kultur nicht mehr. Im übrigen haben sie ein gutes geregeltes Einwanderungssystem, jeder kann doch in Australien auf legalem Wege einwandern, einfach den richtigen Beruf ergreifen und schon ist man da, keine Hindernisse.

 15ANTWORTEN AUSBLENDEN **MR** **Mr Bofrost**

vor 3 Tagen

Ich denke, dass dieses gerade jetzt UNSERER Kultur widerfährt.
Leider

 5**JG** **jorge g.**

vor 3 Tagen

Was? Eine Regierung die für ihr Volk noch ein Verantwortungsgefühl hat - das gibt es noch?

 138ANTWORTEN AUSBLENDEN **MJ** **Meike J.**

vor 3 Tagen

Wunderbar - ich stimme ihnen zu und schwelge in nostalgischen Erinnerungen!

 38**SS** **seb s.**

vor 3 Tagen

100% Zustimmung - und die "Nächten" stehen schon in den Startlöchern

 8

CS Christian S.

vor 3 Tagen

"Aber Grenzschutzmaßnahmen müssten ergänzt werden durch „Bemühungen, den Menschen sichere Migration zu ermöglichen“. Warum müssen wir irgendetwas? Einwanderung ist kein Menschenrecht! Jedes Land entscheidet selbst wen es aufnimmt und wen nicht.

Ich hoffe Europa lernt von der australischen Variante mit der Krise um zu gehen.

 17**SF Sweet F.**

vor 3 Tagen

„Aber wurde damit die Zahl jener Menschen, die in andere Länder reisen wollen, verringert? Wurde damit die Zahl jener Menschen verringert, die bereitstehen, um diese Reisen zu ermöglichen? Ich glaube die Antwort darauf ist: Nein.“ --- Schöne euphemistische Umschreibung: "Menschen, die in andere Länder reisen wollen". Das Ziel der Aktion war ja auch nicht, den Willen dieser Menschen zu ändern, sondern sie daran zu hindern, ihren Willen anderen aufzuzwingen. Operation gelungen. Glückwunsch.

 106**HB Heiner B.**

vor 3 Tagen

Australien macht vor, wie man Schleppern das Handwerk legt und zugleich Menschenleben rettet. Das ist humane Politik. Im Mittelmeer können die Schlepper hingegen ungehindert ihren Reibach machen, was jährlich zigtausend Hilfesuchenden das Leben kostet. Europa sollte auch endlich gegen die Schlepper vorgehen, damit es weniger Tote gibt.

 50**TK Thomas K.**

vor 3 Tagen

Diese Demokratie hat eine Entscheidung getroffen. Im Wettbewerb der Aufnehmerländer dieser Welt wird sicherlich erst die Geschichte eine

Beurteilung über das 'richtige Mittel' finden.

 6**ES** **Ed S.**


vor 3 Tagen

Glauben können Sie in der Kirche

 6**KS** **Klaus S.**

vor 3 Tagen

Geht doch, wenn man nur will - leider will unsere Regierung nicht...

 47ANTWORTEN AUSBLENDEN **TV** **Tobias v.**

vor 3 Tagen

Was soll unsere Regierung den sichern Ihrer Meinung nach? Es ist Aufgabe von Griechenland, Malta, Italien, Spanien, Frankreich, Albanien, und all den anderen Ländern am Mittelmeer Ihre Grenzen zu schliessen. Wer dort nicht reinkommt, kommt dann bei uns auch nicht rein. Leider müsste es fast Krieg zwischen der Türkei und Griechenland geben um den Strom der von dort kommt zu unterbinden. Als NATO Länder geht das aber nicht...und somit ist es die Quadratur des Zirkel und unsere Regierung kann gar nichts machen.

 2**RK** **Roland K.**

vor 3 Tagen

und warum ziehen dann deutsche Schiffe ihre Kreise da unten? wenn raushalten, dann aber richtig.

 9**HB** **Heiner B.**

vor 3 Tagen

Deutschland könnte z.B. Frontex stärken, materiell und ideell. Frontex wiederum könnte die Schlepper hindern, rechtswidrig europäisches Hoheitsgewässer zu befahren. Man muss nur wollen - siehe Australien.



KK **K. K.**

vor 3 Tagen

Das Hauptproblem sind die "kreisenden" NGOs im Mittelmeer. Ich komme gerade aus Griechenland; die sind total genervt, dass alle in Europa angelandet werden.



MR **Mr Bofrost**

vor 3 Tagen

Tobias v.

Was soll unsere Regierung wohl tun? Auf ihr Volk hören und diesen Strom unterbinden. Was hat die Regierung getan? Genau das Gegenteil!!!



AK **Alexander K.**

vor 2 Tagen

Mr Bofrost, dieses Verhalten wurde in den vergangenen Jahren als "alternativlos" bezeichnet.

Beim Vergleich der Verwendung dieses Begriffes in obigem Artikel ergibt sich auch ein gegenteiliges Resultat.



WH **W H.**

vor 3 Tagen

Australien macht es genau richtig! Europa genau falsch! Die Zukunft wird es zeigen.



FV **Falk v.**

vor 3 Tagen

Na sieh mal einer an. Es geht doch. Wenn das angesteuerte Land beschliesst, kompromisslos keine Illegale aufzunehmen, sondern nur Einwanderer (nach Antrag) gemäss einem sehr klaren Einwanderungsgesetz einlässt, dann zeigt das doch für Deutschland überdeutlich, wo der Hase im Pfeffer liegt und was endlich zu tun ist, ohne wenn und aber, oder vielleicht doch, usw.

♡ 18

YL **Yan L.**

vor 3 Tagen

50.000 in 5 Jahren! Wissen die Australier eigentlich, welche traumhaften Zahlen das sind?

50.000 HATTEN WIR 2015 AN 5 TAGEN!

50.000 HABEN WIR HEUTE IN EINEM SOMMERMONAT!

Kann mal jemand von unseren Entscheidern seinen Elfenbeinturm verlassen, nach Australien fliegen und nach Rat fragen, statt so einen unhaltbaren Unsinn wie "Fluchtursachen bekämpfen" zu erzählen?

♡ 234

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

TO **Torsten M.a.**

vor 3 Tagen

Bedenken sie, Australien hat nur knapp 24 Millionen Einwohner!

♡ 2

BO **Bernd O.**

vor 3 Tagen

Die Einwohnerzahl kann nur EIN Kriterium sein; ein weiteres ist die zur Verfügung stehende Landfläche. Da ist uns Australien ein wenig voraus...

♡ 42

JP **Joanna P.**

vor 3 Tagen

Na und, grade deswegen hätten sie doch genug Platz. Die lassen sich nur nicht Menschen aufdrücken, die sie nie gebrauchen werden. Jedes Land sollte doch bestimmen, wer aufgenommen wird oder nicht, Sie werden ja auch als Deutscher, selten in einem Land anderen Land mit Vollverpflegung, Wohnung und Sozialhilfe ausgestattet.

 50**PA patet omnibus**

vor 2 Tagen

Da braucht man nicht nach Australien zu gehen und fragen, das kann ich hier gleich beantworten: Wäre das Mittelmeer - sagen wir mal - 2000 km breiter, und würde sich zudem noch quer durch den Balkan bis zur Ostsee hochziehen, dann hätten wir die 50.000 Flüchtlinge in 5 Tagen auch niemals geschafft. Es ist wie auf dem Immobilienmarkt: location, location, location ...

 7**HP Henning P.**

vor 2 Tagen

aber 21 mal so viel Fläche wie Deutschland... Bei gleicher Einwohnerdichte würden bei uns etwa 4 Millionen Menschen leben, etwa soviel wie in Berlin mit Umland. Natürlich sind davon nur wegen der Wüsten 10% besiedelbar, aber prinzipiell könnte man bei geeigneter Technik alles Land in Grünland umwandeln. Stichworte Terra preta, Permakultur, Meerwasserentsalzung mit Solarstrom usw.

 4**BO Bernd O.**

vor 2 Tagen

@Joanna P.: Mein Kommentar bezog sich nicht auf den Kommentar von Yan L., sondern einen anderen, offenbar gelöschten, in dem darauf hingewiesen wurde, dass Australien ja "nur" 25 Mio. Einwohner hat (und damit 50.000 Flüchtlinge eben doch RELATIV viel seien).

Ich reise regelmäßig nach Australien um Freunde zu besuchen und bin ein absoluter Anhänger der Einwanderungspolitik der Aussies,

**YL Yan L.**

vor 2 Tagen

@Torsten m.A.

ganz schwaches Argument!

Wenn schon Zahlen, dann richtig:

Bedenken Sie, dass $24/80 = 30$ Prozent sind.

Australiens 50.000 wären dann für uns 170.000 und das in 5 Jahren!

Ja, das habe ich bedacht und ja, ich finde diese Zahl immer noch traumhaft, denn Deutschland nimmt in 5 Jahren 1,5 Millionen auf also auch in Relation immer noch das fast 10-fache!

**JA James**

vor 3 Tagen

Nur so funktioniert Grenzsicherung, wenn man sein Land schützen und erhalten möchte.

Bin ganz neidisch.

**MJ Matthias J.**

vor 3 Tagen

Geht doch. Und sie nehmen sogar legal Fluechtlinge auf. Warum soll das bei uns nicht gehen?

Sagt ja keiner, dass man gegen Zuwanderung ist. Nur dass man halt entscheiden will wer zu einem kommt. Ich lass in meine Wohnung auch nur Leute die mir genehm sind. Andere wie Stromzaehlerableser, etc. muessen sich vorher anmelden und nach ihrem Job die Wohnung wieder verlassen.



KK K. K.

vor 3 Tagen

Es gibt bei uns auch legale Möglichkeiten, ein Visum zu erhalten, um zu arbeiten, zu studieren, eine Ausbildung zu machen ... nur erfüllen die meisten der zurzeit Ankommenden die Kriterien nicht, daher nimmt man sich einen Schlepper. Auch mit einem "Einwanderungsgesetz" wird die illegale Zuwanderung in diesem Ausmaß nicht abreißen. Es geht, wie immer, nur über das Geld. Dann wären auch genügend Kapazitäten für diejenigen da, die Kriegsflüchtlinge sind. Der Anteil der Asylbewerber gem. GG Art. 16 ist in praxis ja marginal.

 9**WM Werner M.**

vor 3 Tagen

Eine solche Vorgehensweise wäre hierzulande völlig undenkbar. Ein Sturm der Entrüstung, getragen von allen im Bundestag vertretenen Parteien, den beiden Kirchen, den Gewerkschaften und diverser NGOs würde über den Politiker hereinbrechen, der auch nur ansatzweise eine solche Strategie in Erwägung ziehen würde.

 92

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

SW Sabine W.

vor 3 Tagen

Kurz in Österreich hat genau den selben Ansatz. Felix Austria, der zukünftige Regierungschef dort sieht nicht nur besser aus als unserer, er kann auch besser denken.

 109**PB Peter B.**

vor 2 Tagen

Man könnte aber auch die AfD wählen, da würde sich vermutlich niemand entrüsten! Also, nur Mut, im September das Kreuz bei blau!

 21

NK Nikolaus K.

vor 2 Tagen

@ Sabine W.

Das funktioniert aber auch nur, wenn die Wähler mehrheitlich mündige Staatsbürger sind und keine politischen Lemminge, die nicht einmal merken, wenn sie manipuliert werden.

 8**LM Lii M.**

vor 3 Tagen

"Aber Grenzschutzmaßnahmen müssten ergänzt werden durch ‚Bemühungen, den Menschen sichere Migration zu ermöglichen‘."

Sichere Migration mit nachfolgender Vollversorgung im Land der Wahl ist kein Menschenrecht. Nationen haben das Recht und sogar im Interesse ihrer Staatsbürger die Pflicht, ihre Grenzen und ihr gesellschaftliches System nur zu den eigenen Bedingungen zu öffnen. Die australische Kompromisslosigkeit schafft klare Verhältnisse. Das wäre auch für Europa zu wünschen.

 29**RD Ralf D.**

vor 3 Tagen

Ich kann nirgends den verwerflichen Ansatz der australischen Einwanderungspolitik erkennen, den der Titel eigentlich suggeriert.

 221**GP go p.**

vor 3 Tagen

Wenn ich im Lotto gewinne wandere ich dorthin aus (Sonst nehmen Sie mich wohl nicht).

 77ANTWORTEN AUSBLENDEN 

HG Hans G.

vor 3 Tagen

So einfach kommen auch Sie nicht dort hinein.

 15**PB Peter B.**

vor 3 Tagen

Och, die Aussies sind wie die Kanadier da ganz pragmatisch. Solange man dem Staat und seinen Bürgern nicht auf der Tasche liegt, darf man rein und dort leben. Als wohlhabender Europäer wird man keine Probleme haben.

 44**ES Ed S.**

vor 3 Tagen

Ach Hans mit Geld geht das keine sorge

 20**CS Christian S.**

vor 3 Tagen

Wenn er für sich selbst sorgen kann, dann nehmen sie ihn gerne.

 17**FE Felgo**

vor 3 Tagen

Kommt auf ihre Ausbildung an ;)

 1**AF Albert F.**

vor 3 Tagen

Für den australischen Arbeitsmarkt in Frage kommende Qualifikation, sicheres Englisch, junges Alter werden es auch tun...

 4**BO Bernd O.**

vor 3 Tagen

M.W. reicht der Nachweis von 250.000 AUD freiem Vermögen, um ein 5-Jahres-Visum zu bekommen; nach fünf Jahren geht das gleiche Spiel dann wieder von vorne los. So stellt man sicher, dass jemand mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht vom australischen Staat bzw. seinen Bürgern durchgefüttert werden muss...

 25

FR **Frank de Best**

vor 3 Tagen

... und bei uns sind die Eintrittskriterien genau andersherum -
Warum nur - ich suche die Antwort seit Jahren, und das nicht allein...

♡ 29

Sie sind nicht angemeldet.
Bitte melden Sie sich bei der WELT Community an, um kommentieren zu können.

ANMELDEN

ZUM ANFANG DER

KOMMENTARE

MEISTKOMMENTIERT



AUSLAND FLÜCHTLINGSKRISE

Osteuropäer werfen EU „Erpressung“ im Umverteilungsstreit vor

Polen, Ungarn und Tschechien verweigern die Aufnahme weiterer Flüchtlinge. Ein Grund sind die schlechten Erfahrungen der westeuropäischen Staaten mit Parallelgesellschaften, Abschiebungsversuchen und Terrorismus.

Von Gerhard Gnauck 10:09 Uhr





DEUTSCHLAND BAMF

Behörden melden häufiger Heimat-Reisen von Flüchtlingen

„Das Phänomen tritt nicht vereinzelt auf“: Immer häufiger melden Behörden an das BAMF Heimat-Reisen von Flüchtlingen. Doch die genaue Zahl der Reisen wird beim Bundesamt statistisch gar nicht erfasst.

09:40 Uhr



PANORAMA TALK BEI MAISCHBERGER

„Weltweit Terror-Opfer – und Sie sprechen von öde“

„Spaltet Religion die Welt?“: Das wollte Sandra Maischberger diskutieren, doch der Talk endete zwischen Stadtschloss und Kirchensteuer. Ein Gast fiel dabei mit seinem missionarischen Eifer besonders auf.

Von Thomas Schmoll08:51 Uhr

KONTAKT

IMPRESSUM

DATENSCHUTZ

FEEDBACK

Ein Angebot von WELT und N24.

© WeltN24 GmbH